

# Bachelorbefragung 2024

## Bericht für den Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

Fachbereichs- und studiengangbezogene Ergebnisse  
der Befragung der (Bachelor-)Studierenden der Freien Universität Berlin  
im Sommersemester 2024  
für den Fachbereich  
Politik- und Sozialwissenschaften

Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität  
Fachbereich Erziehungswissenschaft & Psychologie

Dr. Susanne Bergann

Dr. Irmela Blüthmann

Emilia Marx

Friederike Payk

Prof. Dr. Rainer Watermann

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
  2. Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung der Ergebnisrückmeldungen für die Qualitätsentwicklung
    - 2.1 Wie können die Ergebnisse genutzt werden?
    - 2.2 Grenzen der Interpretierbarkeit
    - 2.3 Anonymität und Datenschutz
  3. Methodische Anmerkungen
    - 3.1 Gliederung der Ergebnisrückmeldungen
    - 3.2 Datengrundlage der Berichte
    - 3.3 Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung
    - 3.4 Berichtete Kennwerte
    - 3.5 Interpretation relativer Stärken und Schwächen: Signifikanz und praktische Bedeutsamkeit von Unterschieden
  4. Fachbereichsbezogene Ergebnisse
    - 4.1 Tabellenband: Fachbereichsbezogene Ergebnisse
    - 4.2 Tabellenband: Ergebnisse für Modulangebote des Fachbereichs/ Zentralinstituts
- Anhang

## Anlagen

- Anlage 1a: Studiengangbezogene Ergebnisse: Tabellenband Politikwissenschaft
- Anlage 1b: Freitextkommentare Politikwissenschaft
- Anlage 2a: Studiengangbezogene Ergebnisse: Tabellenband Politikwissenschaft Lehramt
- Anlage 2b: Freitextkommentare Politikwissenschaft Lehramt
- Anlage 3a: Studiengangbezogene Ergebnisse: Tabellenband Politikwissenschaft – Sciences Sociales
- Anlage 3b: Freitextkommentare Politikwissenschaft – Sciences Sociales
- Anlage 4a: Studiengangbezogene Ergebnisse: Tabellenband Publizistik und Kommunikationswissenschaft
- Anlage 4b: Freitextkommentare Publizistik und Kommunikationswissenschaft
- Anlage 5a: Studiengangbezogene Ergebnisse: Tabellenband Sozial- und Kulturanthropologie
- Anlage 5b: Freitextkommentare Sozial- und Kulturanthropologie
- Anlage 6: Tabellenband Modulangebot Politikwissenschaft Lehramt 60 LP
- Anlage 7: Tabellenband Modulangebot Politikwissenschaft 60 LP
- Anlage 8: Tabellenband Modulangebot Publizistik und Kommunikationswissenschaft 60 LP
- Anlage 9: Tabellenband Modulangebot Sozial- und Kulturanthropologie 60 LP
- Anlage 10: Fragebogen

# 1. Einleitung

Der vorliegende Bericht richtet sich an Akteurinnen und Akteure in den Fachbereichen und Zentralinstituten. Er enthält die fachbereichs- und studiengangbezogenen Ergebnisse der zentralen Befragung der (Bachelor-) Studierenden im Sommersemester 2024.

Der Bericht gliedert sich wie folgt: in Kapitel 2 wird zunächst dargelegt, wie die fachbereichs- und studiengangbezogenen Ergebnisse für die Qualitätsentwicklung in den Fachbereichen und Zentralinstituten genutzt werden können und welche Möglichkeiten und Grenzen damit verbunden sind. In Kapitel 2.1 wird dargestellt, wie die Ergebnisse genutzt werden können. In Kapitel 2.2 werden Grenzen der Interpretierbarkeit benannt. Kapitel 2.3 beinhaltet einige Anmerkungen zum Datenschutz.

In Kapitel 3 wird die methodische Herangehensweise bei der Ergebnisauswertung detailliert dargelegt. Nach einer kurzen Einführung in die Gliederung der Ergebnismeldungen (Kap. 3.1) wird in Kapitel 3.2 die Datengrundlage beschrieben. Hier finden sich auch Angaben dazu, für welche Studiengänge des Fachbereichs eine Auswertung erfolgte. Kapitel 3.3 beschreibt das Vorgehen bei der Repräsentativitätsprüfung und Datengewichtung. Eine Erläuterung der berichteten Kennwerte findet sich in Kapitel 3.4. Hinweise zur Interpretation relativer Stärken und Schwächen eines Fachbereichs bzw. Studiengangs werden in Kapitel 3.5 gegeben. Hierfür werden sowohl Angaben zur Signifikanz als auch zur praktischen Bedeutsamkeit von Unterschieden genutzt.

Kapitel 4 umfasst die Tabellenbände mit den Ergebnissen für den Fachbereich/das Zentralinstitut ([Kern-]Fach und Modulangebot). Die Tabellenbände mit den Ergebnissen für die einzelnen Studiengänge bzw. Modulangebote sowie die Freitextantworten finden sich in den Anlagen.

Ein allgemeiner Ergebnisbericht, der universitätsweite Befunde darstellt, wird voraussichtlich bis Ende des Jahres 2025 auf der folgenden Webseite zur Verfügung gestellt: [https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/lehr\\_studienqualitaet/Publikation\\_WIP/Berichte/Bachelorbefragung.html](https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/lehr_studienqualitaet/Publikation_WIP/Berichte/Bachelorbefragung.html).

## 2. Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung der Ergebnismeldungen für die Qualitätsentwicklung

Ziel der zentral durchgeführten Evaluationen ist es, Akteurinnen und Akteuren auf verschiedenen Ebenen der Universität Ergebnisse zur Verfügung zu stellen, die für die datengestützte Optimierung von Strukturen und Prozessen in Studium und Lehre genutzt werden können. Zu diesen Akteurinnen und Akteuren gehören die Universitätsleitung, Abteilung V sowie die Verantwortlichen in den Fachbereichen/Zentralinstituten und den Studiengängen.

Die Rückmeldung studiengangbezogener Ergebnisse trägt dem Sachverhalt Rechnung, dass die Studiengänge die primäre Handlungseinheit für die Qualitätsentwicklung im Bereich Studium und Lehre sind. Die Rezeption und Nutzung von Daten sind allerdings insbesondere auf der Ebene von Studiengängen mit spezifischen Problemen behaftet. Deshalb wird im Folgenden dargelegt, zu welchen Zwecken die Daten genutzt werden können und mit welchen Grenzen die Interpretierbarkeit der Daten verbunden ist.

## 2.1 Wie können die Ergebnisse genutzt werden?

Die Ergebnisse bieten auf Fachbereichs- und Studiengangebene jeweils eine durchschnittliche Einschätzung der Studienbedingungen und der Studienstruktur durch die Studierenden sowie Angaben zu den Eingangsvoraussetzungen der befragten Studierenden.

Als Hilfestellung für die Interpretation der Ergebnisse werden **Vergleichswerte** zur Verfügung gestellt. Als Vergleichswerte werden in den vorliegenden Tabellenbänden die Ergebnisse anderer Fachbereiche der gleichen Fächergruppe (als Vergleichswert für die fachbereichsbezogenen Ergebnisse) bzw. die Ergebnisse der anderen Studiengänge des Fachbereichs (als Vergleichswert für die Studiengangbezogenen Ergebnisse) genutzt. Für zentrale Indikatoren wurde geprüft, ob die Unterschiede zur jeweiligen Vergleichsgruppe signifikant, d.h. nicht zufällig, sind. Dieser Vergleich soll den Adressatinnen und Adressaten Hinweise darauf geben, welche relative Stärken und Schwächen eines Fachbereichs/Zentralinstituts bzw. eines Studiengangs sind (zur Interpretation relativer Stärken und Schwächen vgl. Kapitel 3.5).

Die Ergebnisse sollen Anlass für die Diskussion sowie ggfs. für die Identifikation möglicher **Ansatzpunkte für Verbesserungen** in den Fachbereichen, Zentralinstituten und Studiengängen sein.

Hierfür kann auch ein Vergleich der Ergebnisse der vorliegenden Befragung mit zurückliegenden Befragungen (Bachelorbefragung 2019) sinnvoll sein, um Hinweise darauf zu erhalten, in welchen Bereichen Veränderungen ablesbar sind bzw. in welchen Bereichen (weiterhin) Entwicklungsbedarf besteht.

## 2.2 Grenzen der Interpretierbarkeit

Im Folgenden werden die Grenzen der Interpretierbarkeit der Ergebnisse und damit die Voraussetzungen einer produktiven Nutzung der Rückmeldungen durch die Fachbereiche aufgezeigt.

Folgende Aspekte stellen Grenzen der Interpretierbarkeit dar:

- Da die Teilnahme an der Befragung freiwillig war, ist eine Kontrolle des Einflusses der **Selbstselektion** in die Befragung nicht möglich. Es wurde zwar eine Repräsentativitätsprüfung und eine Gewichtung der Daten vorgenommen, um möglichst unverzerrte Ergebnisse rückmelden zu können. Diese erfolgte aber nur für die Merkmale Studienfach, Studienjahr und Geschlecht (vgl. Kap. 3.3), für die Angaben zur Grundgesamtheit vorliegen. Die Repräsentativität der Stichproben in den Studiengängen in Bezug auf andere Merkmale (z.B. Muttersprache, Erwerbstätigkeit, Fachinteresse, Studienzufriedenheit) kann hingegen nicht geprüft werden. Möglicherweise sind die gewonnenen Stichproben für einzelne Studiengänge deshalb weniger repräsentativ als für andere Studiengänge. Aus diesem Grund sollten die Ergebnisse insbesondere bei einem geringen prozentualen Rücklauf vorsichtig interpretiert werden.
- Bei sehr kleinen Studiengängen mit einem geringen absoluten Rücklauf ist die Prüfung der Signifikanz von Gruppenunterschieden zudem mit einiger Unsicherheit behaftet. Aus diesem Grund sollten die Ergebnisse auch bei einem **geringen absoluten Rücklauf** mit Vorsicht interpretiert werden.
- Beim Vergleich der Ergebnisse mit anderen Fachbereichen/Zentralinstituten bzw. mit anderen Studiengängen des Fachbereichs ist zudem zu beachten, dass Unterschiede in den

**Eingangsvoraussetzungen der Studierenden** bestehen. Hierzu zählen beispielsweise Unterschiede in soziodemografischen und bildungsbezogenen Merkmalen (z.B. Alter, Geschlecht, Abiturnote). Gruppenunterschiede in der Einschätzung der Studienbedingungen und im Studienerfolg könnten zum Teil auch auf derartige Unterschiede in den Eingangsvoraussetzungen zurückgehen. Auch Unterschiede in den spezifischen **Rahmenbedingungen** können hier eine Rolle spielen. Dies betrifft beispielsweise Unterschiede in der Auslastung von Studiengängen oder Unterschiede in den Zulassungsbeschränkungen für einzelne Fächer. Diese Aspekte sollten bei der Interpretation der Ergebnisse ebenfalls berücksichtigt werden.

- Auch bei einem Vergleich mit den Ergebnissen früherer Befragungen sollten mögliche **Unterschiede zwischen den Jahrgängen** in der Repräsentativität der Stichproben, den Eingangsvoraussetzungen der Studierenden und den Rahmenbedingungen mitberücksichtigt werden.

Die Ergebnisse liefern also zwar Hinweise auf die Wahrnehmung der Qualität des Studiengangs durch die Studierenden. Bei der Interpretation der Ergebnisse und der Ableitung von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen sollten aber zusätzlich **weitere Datenquellen** zur Studienqualität verwendet werden. Die Ergebnisse sollten innerhalb der Fachbereiche also immer unter Berücksichtigung der spezifischen Rahmenbedingungen und weiterer Daten zum Studiengang interpretiert werden.

## **2.3 Anonymität / Datenschutz**

Die Teilnahme an der Befragung erfolgte freiwillig und anonym. Bei allen Auswertungen, insbesondere bei Auswertungen auf der Ebene von Studiengängen, muss sichergestellt werden, dass die Urteile einzelner Studierender nicht identifizierbar sind. Eine Ergebnismeldung erfolgt nur für Studiengänge und Modulangebote, für die Angaben von mindestens 7 Studierenden vorliegen (vgl. Kap. 3.2). Weiterhin ist aus Gründen des Datenschutzes sicherzustellen, dass Auswertungen keinen Rückschluss auf einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freien Universität Berlin zulassen. Etwaige Namen wurden deshalb in den Freitextantworten geschwärzt.

Im Gesamtbericht zur Bachelorbefragung 2024 werden die Ergebnisse nur auf der Ebene von Fächergruppen berichtet werden, so dass einzelne Studiengänge und Fachbereiche nicht identifiziert werden können. Den Fachbereichen steht es selbstverständlich frei zu entscheiden, welchem Adressatenkreis die fachbereichs- und studiengangbezogenen Ergebnisse zugänglich gemacht werden.

## 3. Methodische Anmerkungen

### 3.1 Gliederung der Ergebnisrückmeldungen

Die Ergebnisrückmeldungen gliedern sich a) in einen fachbereichsbezogenen Ergebnisbericht (Kap. 4) und b) die Ergebnisberichte für die (Bachelor-)Studiengänge und Modulangebote des Fachbereichs (Anlagen 1-9).

#### a) Fachbereichsbericht

Für alle Items des Fragebogens werden der Mittelwert, die Standardabweichung und die Häufigkeit positiver Antworten zusammenfassend über alle Studiengänge des Fachbereichs/Zentralinstituts dargestellt (ausführlicher: Kap. 3.4). Als Vergleichswerte werden einerseits die entsprechenden Kennwerte für die Fächergruppe (in der Spalte „FG“) sowie andererseits die Kennwerte für die Freie Universität Berlin insgesamt (in der Spalte „Uni“) dargestellt. Dies soll die Interpretierbarkeit der Ergebnisse erleichtern. Es wurde jeweils geprüft, ob sich die Werte des Fachbereichs/Zentralinstituts signifikant von denen der Fächergruppe unterscheiden (ausführlicher: Kap. 3.5). Hierfür wurden aus den Vergleichswerten jeweils die Urteile der Studierenden des betrachteten Fachbereichs/Zentralinstituts herausgerechnet.

Fachbereiche und Zentralinstitute wurden folgendermaßen zu Fächergruppen zusammengefasst:

#### *Fächergruppe Geisteswissenschaften:*

- Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften
- Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften
- Zentralinstitut John-F- Kennedy-Institut für Nordamerikastudien
- Zentralinstitut Lateinamerika-Institut

#### *Fächergruppe Sozialwissenschaften:*

- Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
- Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
- Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
- Fachbereich Rechtswissenschaft

#### *Fächergruppe Naturwissenschaften:*

- Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie
- Fachbereich Geowissenschaften
- Fachbereich Mathematik und Informatik
- Fachbereich Physik
- Fachbereich Veterinärmedizin

Der Fachbereich Rechtswissenschaft hat in diesem Jahr zum zweiten Mal an der Befragung teilgenommen. Denn seit dem Wintersemester 2018/19 kann Studierenden des Studiengangs Rechtswissenschaft auf Antrag der Grad eines Bachelor of Laws (LL.B.) verliehen werden, wenn diese die Leistungen gemäß § 17a der SPO

2015 erfolgreich erbracht haben. Der Fachbereich Rechtswissenschaft wird der Fächergruppe der Sozialwissenschaften zugeordnet.

## b) Studiengangsbericht

Im Studiengangsbericht werden für alle Items der Mittelwert, die Standardabweichung und die Häufigkeit positiver Antworten für den jeweiligen Studiengang dargestellt. Vergleichswerte sind hier einerseits die entsprechenden Werte für den Fachbereich (in der Spalte „FB“) sowie andererseits die Kennwerte für die Fächergruppe (in der Spalte „FG“). Es wurde geprüft, ob sich die Kennwerte des Studiengangs signifikant von denen des Fachbereichs unterscheiden. Hierfür wurden aus den Vergleichswerten des Fachbereichs jeweils die Urteile der Studierenden des betrachteten Studiengangs herausgerechnet.

## 3.2 Datengrundlage der Berichte

Tabelle I stellt für jeden (Bachelor-)Studiengang und jedes Modulangebot des Fachbereichs/Zentralinstituts folgende Angaben zur Stichprobengröße dar:

1. Angegeben wird zum einen die **absolute Anzahl**<sup>1</sup> der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer.
2. Zum anderen wird der **prozentuale Rücklauf** in Bezug auf die Anzahl der in dem jeweiligen Studiengang zum Befragungszeitpunkt immatrikulierten Studierenden (Grundgesamtheit) angegeben (weiterführende Informationen zur Berechnung der Grundgesamtheit vgl. Kap. 3.3).
3. Weiterhin wird in der Spalte „Rücklauf gewichtet“ die **gewichtete Anzahl** der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer ausgewiesen (zum Gewichtungsverfahren vgl. Kap. 3.3).

Für jeden Bachelorstudiengang bzw. jedes Modulangebot, für den ein Rücklauf von mindestens 7 Studierenden vorlag, wurde eine Ergebnisrückmeldung erstellt. Für die orange markierten Studiengänge/Modulangebote wurde aufgrund des geringen Rücklaufs keine Einzelauswertung erstellt. Die Angaben dieser Personen wurden jedoch bei Auswertungen auf Fachbereichsebene (Fachbereichsbericht, vgl. Kap. 4) mitberücksichtigt.

Im Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften wurden Einzelauswertungen für die (Kern-)Fächer Politikwissenschaft, Politikwissenschaft für das Lehramt, Politikwissenschaft – Sciences Sociales, Publizistik und Kommunikationswissenschaft und Sozial- und Kulturanthropologie erstellt. Für die (Kern-)Fächer

---

<sup>1</sup> In den Berichten für die (Kern-)fächer sind alle Studierenden berücksichtigt, die mindestens das erste Drittel des Fragebogens bearbeitet haben.

In den Berichten für die Modulangebote bezieht sich die in Tabelle I berichtete Fallzahl auf Personen, die die Fragen zu den Modulangeboten beantwortet haben. Die Fallzahl für die Filterfrage, ob bereits ein oder mehrere Modul(e) in dem Modulangebot belegt wurden, ist z.T. höher als in Tabelle I ausgewiesen, und zwar dann, wenn diese Frage nicht von allen mit „Ja“ beantwortet wurde.

Sozialkunde Lehramt und Medieninformatik wurde aufgrund des geringen Rücklaufs keine Einzelauswertung erstellt.

Tabelle I: Rücklauf nach Studiengängen

<b>(Bachelor-)Studiengang</b>	<b>Absoluter Rücklauf</b>	<b>Prozentualer Rücklauf</b>	<b>Rücklauf gewichtet</b>
Politikwissenschaft	184	26,6%	128
Politikwissenschaft Lehramt	29	16,7%	32
PolWiss - Sciences Sociales	14	11,3%	23
Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	127	24,4%	97
Sozial- und Kulturanthropologie	50	19,3%	48
Sozialkunde Lehramt	0	0%	0
Medieninformatik	7	11,1%	12
<b>Fachbereich/Zentralinstitut Gesamt</b>	<b>411</b>	<b>22,4%</b>	<b>339</b>
<b>Modulangebot 60 LP</b>	<b>Absoluter Rücklauf</b>	<b>Prozentualer Rücklauf</b>	<b>Rücklauf gewichtet</b>
Politikwissenschaft	95	20,2%	72
Politikwissenschaft Lehramt	33	14,5%	35
Publizistik und Kommunikationswissenschaft	57	15,6%	56
Sozial- und Kulturanthropologie	22	12,7%	26
Sozialkunde	0	0%	0
<b>Fachbereich/Zentralinstitut Gesamt</b>	<b>207</b>	<b>19,4%</b>	<b>189</b>
<b>1. Modulangebot 30 LP</b>	<b>Absoluter Rücklauf</b>	<b>Prozentualer Rücklauf</b>	<b>Rücklauf gewichtet</b>
Politikwissenschaft	0	0%	0
Publizistik und Kommunikationswissenschaft	0	0%	0
Sozial- und Kulturanthropologie	0	0%	0
<b>Fachbereich/Zentralinstitut Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>	<b>0</b>

Weiterhin wurden Einzelauswertungen für die 60 LP Modulangebote Politikwissenschaft, Politikwissenschaft für das Lehramt, Publizistik und Kommunikationswissenschaft und Sozial- und Kulturanthropologie erstellt. Für das 60 LP Modulangebot Sozialkunde und die 30 LP Modulangebote des Fachbereichs wurde aufgrund fehlender Rückläufe keine Einzelauswertungen erstellt.

Nicht alle Studierenden, die sich an der Befragung beteiligten, haben den Fragebogen bis zum Ende ausgefüllt. Die Fallzahlen, auf denen die Kennwerte für die einzelnen Merkmale basieren, können sich aus diesem Grund zum Ende des Fragebogens hin verringern. Weiterhin kommt es durch Filterführungen an manchen Stellen des Fragebogens (z.B. bei den Fragen zur Bewertung der hybriden Lehre oder der berufsbezogenen Studienbereiche) für einzelne Fragen/Frageblöcke zu abweichenden Fallzahlen. Die Fallzahlen werden in den Tabellen jeweils ausgewiesen.

### 3.3 Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung

Ziel der Ergebnismeldungen ist es, möglichst unverzerrte Ergebnisse zur Verfügung zu stellen. Es wurde deshalb geprüft, ob die Stichprobe repräsentativ für die Gesamtheit der in den jeweiligen Studiengängen immatrikulierten Studierenden ist. Konkret wurde für alle (Kern-)Fächer geprüft, ob die Verteilung in Bezug auf die Merkmalskombination aus Studienjahr und Geschlecht in der Stichprobe der Verteilung in der Grundgesamtheit des Studienganges entspricht. Um Disproportionalitäten im Rücklauf bezogen auf diese Merkmale auszugleichen, wurden die Daten gewichtet. Durch Anwendung des Gewichtungsverfahrens entspricht das Verhältnis hinsichtlich Studienjahr und Geschlecht in der Stichprobe dem tatsächlichen Verhältnis der in dem jeweiligen Studiengang immatrikulierten Studierenden (Grundgesamtheit). Weiterhin wurden Disproportionalitäten im Rücklauf zwischen (Kern-)Fächern und Modulangeboten ausgeglichen, so dass in die berichteten Kennwerte die Kern-Fächer jeweils in dem Anteil eingingen, wie sie in der Grundgesamtheit vorliegen. Im Anhang (Tab. A1) findet sich für jeden Studiengang eine Auflistung der Merkmalskombinationen aus Studienjahr und Geschlecht, für die kein Rücklauf vorliegt und damit keine Gewichtung möglich war. Diese Fälle wurden aus der Grundgesamtheit herausgerechnet.

Die in den Ergebnisberichten dargestellten Kennwerte basieren auf gewichteten Daten. Ausnahme ist die Angabe zum Geschlecht der Befragten, da diese Variable selbst als Gewichtungsvariable genutzt wurde.

#### Weiterführende Informationen zum Gewichtungsverfahren:

*Für die Berechnung der Kennwerte auf Studiengangebene wurde ein Gewichtungsfaktor genutzt, der Disproportionalitäten im Rücklauf zwischen den Geschlechtern und Studienjahren innerhalb der Studiengänge ausgleicht. Zudem wurde ein Gewichtungsfaktor berücksichtigt, der für Unterschiede im Rücklauf zwischen den Studiengängen korrigiert. Damit gehen in die aggregierten Werte die Urteile der Studierenden eines jeden Studiengangs jeweils in dem Verhältnis ein, das dem realen Anteil dieses Studiengangs an der Universität entspricht. Damit verändern sich allerdings die Fallzahlen geringfügig. Folgendes Beispiel soll hier zur Erläuterung dienen: Der Gesamtrücklauf dieser Befragung liegt bei etwa 18,5 Prozent. Wenn in den Studiengängen eines Fachbereichs//Zentralinstituts der prozentuale Rücklauf unter 18,5 Prozent lag, so sind die Fallzahlen nach der Gewichtung etwas größer als in Tabelle I dargestellt. Entsprechend sind die Fallzahlen nach der Gewichtung kleiner, wenn der Rücklauf höher als 18,5 Prozent war.*

### 3.4 Berichtete Kennwerte

Die studiengangs- und fachbereichsbezogenen Ergebnismeldungen enthalten die Ergebnisse für alle mit dem Fragebogen erhobenen Items, die sich auf das (Kern-)Fach bzw. das Modulangebot beziehen. Sofern Einzelitems zu Skalen zusammengefasst wurden, werden zusätzlich die Skalenwerte dargestellt.

Für die Einzelitems und Skalen werden folgende Kennwerte angegeben:

- *Mittelwert*: die durchschnittliche Bewertung eines Items innerhalb einer spezifischen Gruppe (Studiengang, Fachbereich, Fächergruppe, Universität)
- *Standardabweichung*: die mittlere Abweichung der individuellen Werte vom Mittelwert

- *prozentuale Häufigkeit positiver Antworten*: bei 6-stufigen Antwortskalen, z.B. von 1=„trifft gar nicht zu“ bis 6=„trifft völlig zu“, wurden die prozentualen Häufigkeiten für die Antwortoptionen 4-6 zusammengefasst. Bei abweichenden Antwortskalen (z.B. bei 5- oder 8-stufigen Antwortskalen) ist in den Tabellen jeweils ausgewiesen, wie sich die Gruppe „% positiv“ (% pos.) zusammensetzt.
- *prozentuale Häufigkeit der Zustimmung*: bei Fragen, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden konnten, wurde die prozentuale Häufigkeit für die Antwortoption „Ja“ angegeben.
- *Nicht-Nutzung von Angeboten*: bei einigen Fragen hatten die Studierenden die Möglichkeit anzugeben, dass sie die einzuschätzenden Angebote/Aspekte nicht kennen bzw. nicht genutzt haben oder dass sie dies nicht beurteilen können. In diesen Fällen wird in den Tabellen die Häufigkeit für diese Antwortoption gesondert ausgewiesen. Die Mittelwerte und Häufigkeiten positiver Einschätzungen wurden dann auf der Grundlage der Urteile der Nutzerinnen und Nutzer dieser Angebote berechnet.

Der Wortlaut der Items sowie die Einleitungstexte und die verwendeten Antwortskalen (und ggfs. Filterführungen) sind den Tabellen zu entnehmen.

### **3.5 Interpretation relativer Stärken und Schwächen: Signifikanz und praktische Bedeutsamkeit von Mittelwertunterschieden**

Zum Anlass für Qualitätsentwicklungsmaßnahmen sollten vor allem solche Unterschiede zwischen Studiengängen bzw. zwischen Fachbereichen genommen werden, die mit einer hohen Wahrscheinlichkeit nicht zufällig zustande gekommen sind. Deshalb wurden Mittelwertunterschiede zwischen Studiengang und Fachbereich (Studiengangsbericht) sowie zwischen Fachbereich/Zentralinstitut und Fächergruppe (Fachbereichsbericht) auf **statistische Signifikanz** geprüft. Im Fachbereichsbericht wird zur Orientierung jeweils auch der universitätsweite Vergleichswert mit zur Verfügung gestellt. In den Studiengangsberichten wird jeweils auch der Vergleichswert für die Fächergruppe angegeben. Die Unterschiede zwischen Fachbereich/Zentralinstitut und Universität bzw. zwischen Studiengang und Fächergruppe wurden jedoch nicht auf statistische Signifikanz geprüft, da diese Unterschiede aufgrund der Heterogenität der Studieninhalte und Rahmenbedingungen schwer zu interpretieren sind.

In den Tabellen sind die Items und Skalen, für die eine Berechnung der Signifikanz der Unterschiede zur Referenzgruppe vorgenommen wurde, durch einen Rahmen markiert. Ist der Unterschied zwischen zwei Mittelwerten signifikant, so sind die Mittelwerte fett gedruckt und mit einem „\*“ gekennzeichnet.

Signifikante Unterschiede sollen für die Verantwortlichen in den Fachbereichen und Zentralinstituten zum Anlass für die interne Diskussion genommen werden.

Weiterführende Informationen zur Ermittlung der statistischen Signifikanz:

Um die Signifikanz von Mittelwertunterschieden zu bestimmen, wurden Konfidenz- bzw. Vertrauensintervalle um die zu vergleichenden Mittelwerte berechnet. Von einem signifikanten Unterschied zwischen zwei Mittelwerten wird dann gesprochen, wenn die beiden Konfidenzintervalle um die ermittelten Stichprobenmittelwerte keinen Überlappungsbereich aufweisen. Im Folgenden soll kurz erläutert werden, was ein Konfidenzintervall ist und wie sich dieses berechnet.

Kennwerte (hier der Mittelwert), die basierend auf Stichproben berechnet werden, sind stets messfehlerbehaftet und bieten lediglich eine mehr oder weniger präzise Schätzung des wahren Wertes der Population, d.h. der Grundgesamtheit. Ein Maß für die Präzision der Schätzung ist der Standardfehler. Je kleiner dieser ist, desto genauer ist die Schätzung. Die Größe des Standardfehlers hängt von a) der Stichprobengröße und b) der Streuung des Merkmals in der Stichprobe ab. Mit Hilfe des Standardfehlers kann das Konfidenzintervall berechnet werden. Dies ist ein Wertebereich, der den wahren Wert/Populationsmittelwert mit einer vorab definierten Wahrscheinlichkeit (hier: 95%) einschließt. Je größer eine Stichprobe und je homogener deren Einschätzungen eines Merkmals, desto kleiner sind der Standardfehler und das Konfidenzintervall. Je kleiner die Stichprobe und je heterogener die Einschätzungen, desto größer ist der Standardfehler und das Konfidenzintervall für den Mittelwert.

Jeweils am Anfang der Ergebnismeldungen werden in den **Überblickstabellen Ü1 bis Ü3** die Ergebnisse für den Studiengang bzw. den Fachbereich/das Zentralinstitut sowie die entsprechenden Vergleichswerte auf zentralen Indikatoren der Studienqualität zusammenfassend dargestellt. Die Tabellen Ü1 und Ü2 enthalten Indikatoren mit Bezug zu den Akkreditierungskriterien der Freien Universität (z.B. Aufbau und Struktur des Studiengangs, Überschreitung der Regelstudienzeit). In der Tabelle Ü3 sind weitere zentrale Indikatoren der Studienqualität zusammenfassend dargestellt (z.B. Studienklima, Belastungserleben).

Die Mittelwertunterschiede für diese Indikatoren werden zusätzlich mit Hilfe eines **Maßes der praktischen Relevanz** beziffert: der Effektstärke Hedges  $g$ . In den Tabellen sind Unterschiede, die mindestens einem mittleren und damit praktisch bedeutsamen Effekt entsprechen, fett gedruckt und farblich markiert. Die Effektstärken bieten im Fall mehrerer signifikanter Abweichungen die Möglichkeit, die Größe der Abweichungen direkt zu vergleichen und somit ggfs. bei der Qualitätsentwicklung Bereiche zu priorisieren.

Weiterführende Informationen zur Effektstärke Hedges  $g$ :

Das Effektstärkemaß Hedges  $g$  drückt Mittelwertunterschiede in Einheiten von Standardabweichungen (SD) aus und berücksichtigt dabei unterschiedliche Gruppengrößen. Bei der Interpretation der Effektstärken orientieren wir uns an den von Cohen (1988) definierten Schwellenwerten. Während kleine Effekte (Hedges  $g=0.2$ ) auf praktisch kaum bedeutsame Mittelwertunterschiede hinweisen, spricht man ab einem Wert von Hedges  $g=0.5$  von einem mittleren und ab einem Wert von Hedges  $g=0.8$  von einem großen Unterschied.

In den Abbildungen Ü1 bis Ü3 werden die Ergebnisse für den Studiengang bzw. den Fachbereich/das Zentralinstitut sowie die entsprechenden Vergleichswerte auf den zentralen Indikatoren inklusive der 95%-Konfidenzintervalle jeweils graphisch dargestellt. Signifikante Mittelwertunterschiede sind in den Abbildungen Ü2 und Ü3 daran zu erkennen, dass sich die beiden Konfidenzintervalle nicht überlappen.

Wir möchten abschließend nochmals betonen, dass die Generalisierbarkeit der markierten Unterschiede auf die Qualität eines Studiengangs deutlich begrenzt ist und die markierten Unterschiede nur als Anhaltspunkte für die Diskussion im Fachbereich aufgefasst werden sollten.

## 4.1 Fachbereichsbezogene Ergebnisse

### Politik- und Sozialwissenschaften

In den folgenden Tabellen sind die Antworten der Befragten des Fachbereichs/Zentralinstituts in der Bachelorbefragung 2024 dokumentiert. Nach einem tabellarischen und grafischen Überblick über Unterschiede zwischen Fachbereich und Fächergruppe auf den zentralen Variablen (Tab.Ü1 - Ü3 & Abb. 1-3) folgt eine vollständige Dokumentation der Antworten der Befragten für alle Items des Fragebogens, die sich auf das (Kern-)Fach beziehen (Tab. 1-56). Die Ergebnisse für den Fachbereich (in der Spalte FB) werden im Vergleich zu den Ergebnissen der Fächergruppe (in der Spalte FG) und der Universität insgesamt (in der Spalte UNI) dargestellt. Den Fußnoten der Tabellen sind die exakte Formulierung der Fragen sowie die Antwortoptionen zu entnehmen.

Items/Skalen, für die eine Einschätzung der Signifikanz der Unterschiede zwischen Fachbereich und Fächergruppe vorgenommen wurde, sind in den Tabellen durch einen Rahmen hervorgehoben, signifikante Unterschiede sind mit einem „\*“ gekennzeichnet und fett gedruckt. In den Überblickstabellen Ü1-Ü3 sind für die zentralen Variablen zusätzlich Effektstärken als Maß für die Größe der Unterschiede ausgewiesen.

Wurden einzelne Skalen/Items von weniger als sieben Studierenden beantwortet ( $N_{\text{ungewichtet}} < 7$ ), werden die entsprechenden Felder für die Kennwerte freigelassen.

Für die Kennwerte wurden folgende Abkürzungen genutzt: MW = Mittelwert; SD = Standardabweichungen; N = gewichtete Anzahl Personen, die diese Frage beantwortet haben.

#### ÜBERBLICK: ERGEBNISSE DES VERGLEICHS ZWISCHEN FACHBEREICH UND FÄCHERGRUPPE

**Tabelle Ü1: Vergleiche zwischen Fachbereich (% Ja<sub>FB</sub>) und Fächergruppe (% Ja<sub>FG</sub>) inkl. Signifikanzen und Effektstärken für dichotome Variablen mit Bezug zu den Akkreditierungskriterien**

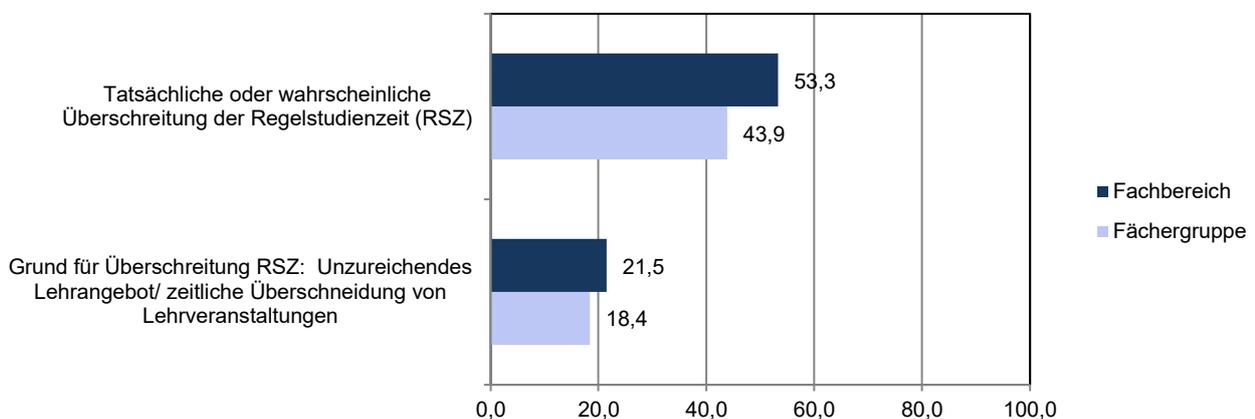
Akkreditierungskriterium und ausgewählte Items	Tab.Nr.	% Ja <sub>FB</sub>	N <sub>FB</sub>	% Ja <sub>FG</sub>	N <sub>FG</sub>	Effektstärke (Phi)
<b>Studienerfolg:</b>						
<u>Abschlüsse in Regelstudienzeit</u>						
Tatsächliche oder wahrscheinliche Überschreitung der Regelstudienzeit (RSZ)	39a	<b>53,3</b>	289	<b>43,9</b>	1065	0,08
<b>Studierbarkeit/Studienorganisation: Überschneidungsfreiheit</b>						
Grund für Überschreitung RSZ: Unzureichendes Lehrangebot/ zeitliche Überschneidung von Lehrveranstaltungen	39b	21,5	154	18,4	466	0,03

**rot:** signifikanter Unterschied/ **blau:** mittlere bis große Effekte (Phi-Koeffizient: ab 0,3)

**Abb. 1. Prozentangaben (Ja) für Fachbereich und Fächergruppe für dichotome Variablen mit Bezug zu den Akkreditierungskriterien**

Ergebnisse der Bachelorbefragung 2024:

Politik- und Sozialwissenschaften



**Tabelle Ü2: Mittelwertvergleiche zwischen Fachbereich (MW<sub>FB</sub>) und Fächergruppe (MW<sub>FG</sub>) inkl. Signifikanzen und Effektstärken für Skalen/Items mit Bezug zu den Akkreditierungskriterien**

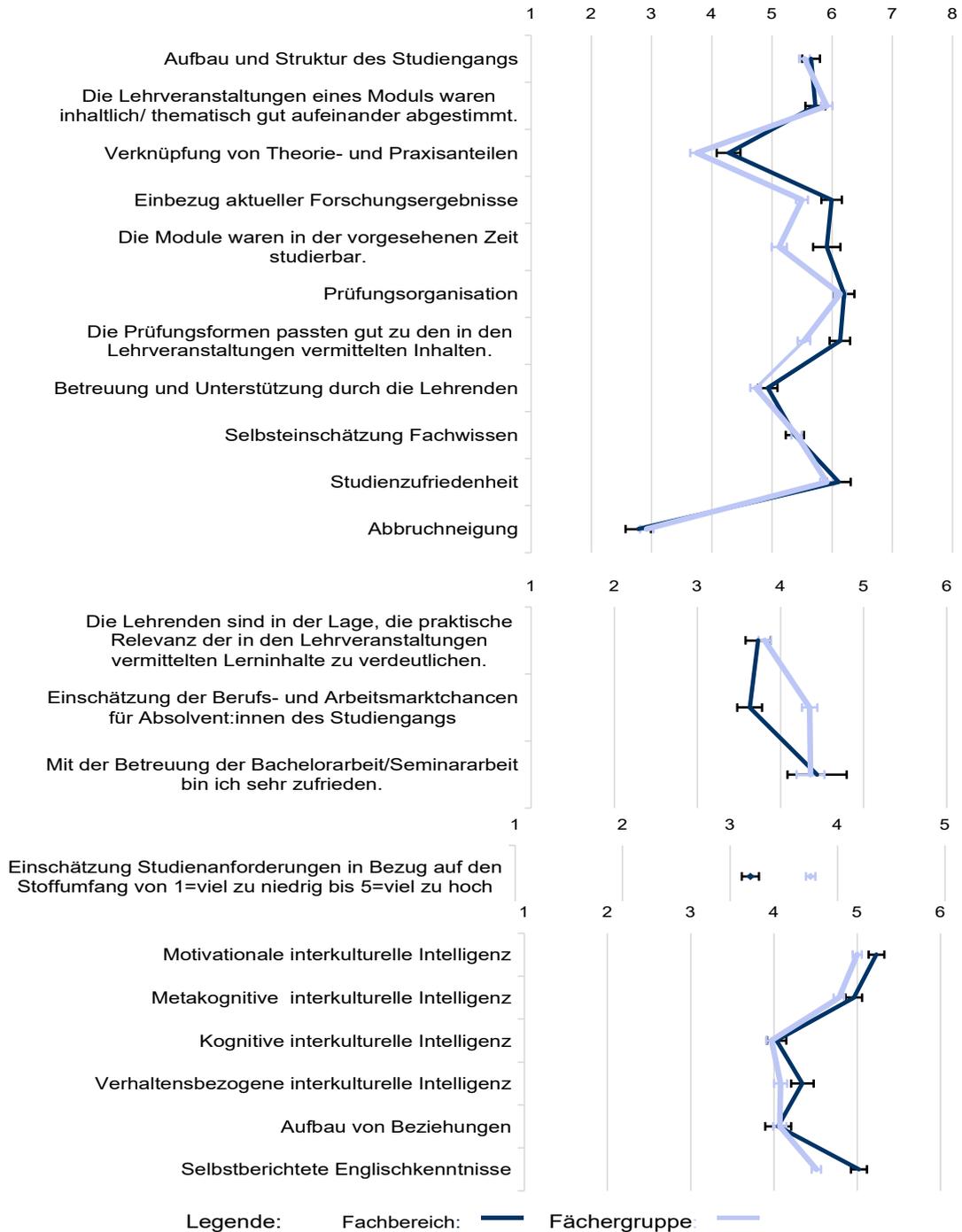
Akkreditierungskriterium und ausgewählte Skalen/Items

	Tab.Nr.	MW <sub>FB</sub>	N <sub>FB</sub>	MW <sub>FG</sub>	N <sub>FG</sub>	Effektstärke (Hedges g)
<b><u>Curriculum: Stimmigkeit des Studienverlaufs</u></b>						
Aufbau und Struktur des Studiengangs (Item) <sup>c</sup>	5	5,65	339	5,54	1208	0,07
Die Lehrveranstaltungen eines Moduls waren inhaltlich/thematisch gut aufeinander abgestimmt. (Item) <sup>a</sup>	6	5,72	330	5,91	1189	0,12
<b><u>Praxisbezug</u></b>						
Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen (Item) <sup>c</sup>	5	<b>4,28</b>	339	<b>3,75</b>	1208	0,28
Einbezug aktueller Forschungsergebnisse (Item) <sup>c</sup>	5	<b>5,99</b>	339	<b>5,50</b>	1208	0,28
Die meisten Lehrenden sind in der Lage, die praktische Relevanz der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Lerninhalte zu verdeutlichen. (Item) <sup>b</sup>	11	3,73	309	3,81	1155	0,06
Einschätzung der Berufs- und Arbeitsmarktchancen für Absolvent*innen des Studiengangs (Item) <sup>g</sup>	53	<b>3,63</b>	275	<b>4,35</b>	1004	<b>0,50</b>
<b><u>Studierbarkeit/Studienorganisation</u></b>						
Die Module waren in der vorgesehenen Zeit studierbar (Item) <sup>a</sup>	6	<b>5,91</b>	330	<b>5,12</b>	1189	0,36
Einschätzung der Studienanforderungen in Bezug auf den Stoffumfang von 1=viel zu niedrig bis 5=viel zu hoch (Item) <sup>d</sup>	8	<b>3,19</b>	325	<b>3,75</b>	1178	<b>0,73</b>
<b><u>Prüfungskonzept</u></b>						
Prüfungsorganisation (Skala) <sup>a</sup>	9	6,20	323	6,13	1174	0,04
Die Prüfungsformen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen) passten gut zu den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten. (Item) <sup>a</sup>	6	<b>6,13</b>	330	<b>5,53</b>	1189	0,34
<b><u>Beratung und Betreuung</u></b>						
Betreuung und Unterstützung durch Lehrende (Skala) <sup>e</sup>	15	4,93	297	4,73	1120	0,14
Zufriedenheit mit der Betreuung der Bachelorarbeit (Item) <sup>b</sup>	16	4,44	75	4,36	410	0,05
<b><u>Interkulturelle Kompetenz</u></b>						
Motivationale interkulturelle Intelligenz (Skala) <sup>b</sup>	40	<b>5,23</b>	282	<b>5,00</b>	1034	0,26
Metakognitive interkulturelle Intelligenz (Skala) <sup>b</sup>	40	<b>4,96</b>	282	<b>4,78</b>	1034	0,18
Kognitive interkulturelle Intelligenz (Skala) <sup>b</sup>	40	4,03	282	3,97	1034	0,06
Verhaltensbezogene interkulturelle Intelligenz (Skala) <sup>b</sup>	40	<b>4,34</b>	282	<b>4,08</b>	1034	0,21
Aufbau von Beziehungen (Skala) <sup>b</sup>	40	4,05	282	4,07	1034	0,02
Selbsteinschätzung Englischkenntnisse (Skala) <sup>f</sup>	41	<b>5,02</b>	276	<b>4,51</b>	1011	<b>0,57</b>
<b><u>Studienerfolg</u></b>						
Selbsteinschätzung Fachwissen (Skala) <sup>a</sup>	50	5,38	275	5,41	1012	0,02
Studienzufriedenheit (Skala) <sup>b</sup>	51	6,11	277	5,91	1015	0,11
Abbruchneigung (Skala) <sup>b</sup>	51	2,78	277	2,92	1015	0,08

<sup>a</sup> Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“/ <sup>b</sup> Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“/ <sup>c</sup> Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 8 = „sehr gut“/ <sup>d</sup> Antwortskala von 1 = „zu niedrig“ bis 5 = „zu hoch“/ <sup>e</sup> Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 8 = „sehr zufrieden“/ <sup>f</sup> Antwortskala von 1 = „ungenügend“ bis 6 = „sehr gut“/ <sup>g</sup> Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 6 = „sehr gut“

**rot:** sich nicht überlappende Konfidenzintervalle, d.h. Signifikanz/ **blau:** mittlere bis große Effekte (Hedges g: ab 0,5)

**Abb. 2: Fachbereichs- und Fächergruppenmittelwerte für Skalen/Items mit Bezug zu Akkreditierungskriterien inklusive der 95%-Konfidenzintervalle**  
**Ergebnisse der Bachelorbefragung 2024: Politik- und Sozialwissenschaften**



**Tabelle Ü3: Mittelwertvergleiche zwischen Fachbereich (MW<sub>FB</sub>) und Fächergruppe (MW<sub>FG</sub>) inkl. Signifikanzen und Effektstärken für weitere zentrale Aspekte der Studienqualität**

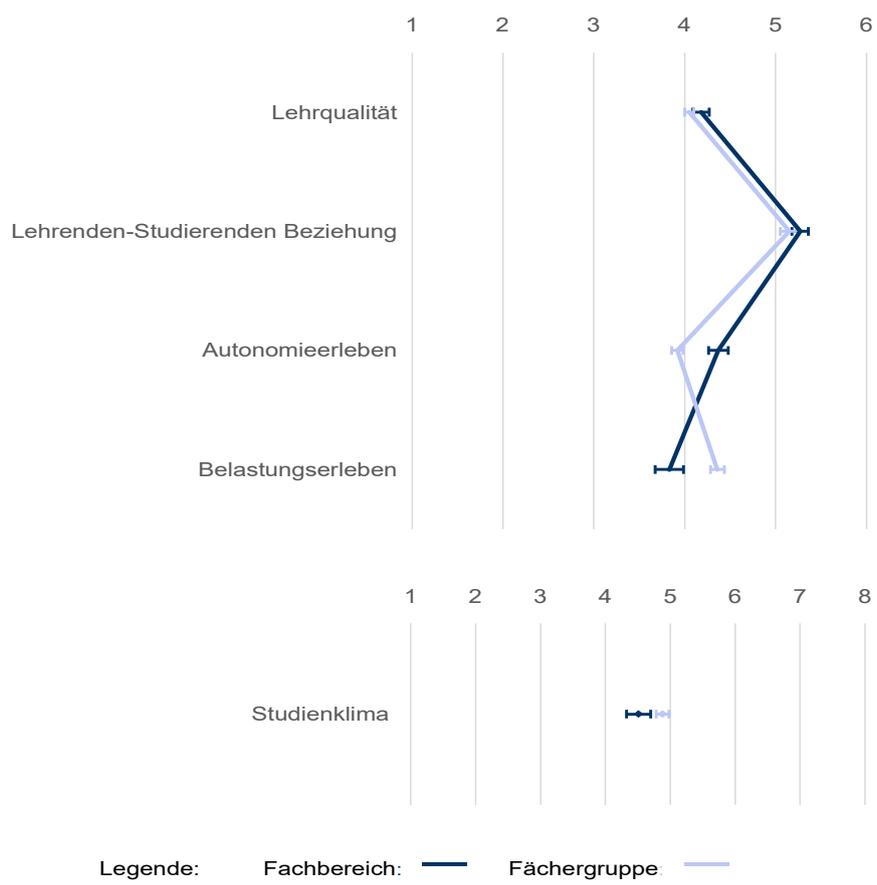
Ausgewählte Skalen/Items						
	Tab.Nr.	MW <sub>FB</sub>	N <sub>FB</sub>	MW <sub>FG</sub>	N <sub>FG</sub>	Effektstärke (Hedges g)
<b>Didaktische Qualität der Lehre<sup>a</sup></b>						
Lehrqualität	11	4,18	309	4,05	1155	0,15
<b>Studierverhalten und Studierenerfahrungen<sup>a</sup></b>						
Lehrenden-Studierenden-Beziehung	13	5,27	307	5,15	1140	0,13
Studienklima <sup>b</sup>	12	<b>4,51</b>	293	<b>4,88</b>	1119	0,22
Autonomieerleben	34	<b>4,37</b>	282	<b>3,92</b>	1070	0,43
Belastungserleben	33	<b>3,83</b>	282	<b>4,36</b>	1076	0,41

<sup>a</sup> Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“/ <sup>b</sup> Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“

**rot:** sich nicht überlappende Konfidenzintervalle, d.h. Signifikanz/ **blau:** mittlere Effekte (Hedges g: ab 0,5)

**Abb. 3: Fachbereichs- und Fächergruppenmittelwerte für weitere zentrale Aspekte der Studienqualität inklusive der 95%-Konfidenzintervalle**

**Ergebnisse der Bachelorbefragung 2024: Politik- und Sozialwissenschaften**



## A. ANGABEN ZUR PERSON UND ZUM BACHELORSTUDIUM

Tabelle 1: Soziodemografische und studienbezogene Angaben

	FG				FB				UNI			
	%	MW	SD	N	%	MW	SD	N	%	MW	SD	N
Alter (Mittelwert und SD)	-	23,71	5,97	1007	-	23,17	4,69	283	-	24,08	6,36	2507
Weibliches Geschlecht (in Prozent) <sup>a</sup>	65,7	-	-	1210	63,1	-	-	339	60,6	-	-	2969
Geschlecht divers (in Prozent) <sup>a</sup>	0,1	-	-	1210	0,3	-	-	339	0,1	-	-	2969
Keine Angaben zu Geschlecht (in Prozent) <sup>a</sup>	0,0	-	-	1210	0,0	-	-	339	0,0	-	-	2969
Staatsangehörigkeit nicht Deutsch (in Prozent)	35,4	-	-	1016	13,2	-	-	284	20,3	-	-	2539
Geburtsort Studierende*r nicht in Deutschland (in Prozent)	9,5	-	-	1007	19,5	-	-	282	12,3	-	-	2514
Geburtsort der Eltern nicht in Deutschland (in Prozent)	18,6	-	-	1006	22,6	-	-	278	20,0	-	-	2502
Migrationshintergrund (in Prozent)	38,9	-	-	996	41,2	-	-	277	39,7	-	-	2477
Deutsch als Erstsprache (in Prozent) <sup>b</sup>	88,9	-	-	1014	87,3	-	-	282	87,9	-	-	2530
Kein Elternteil mit Hochschulabschluss (in Prozent)	29,9	-	-	947	24,2	-	-	267	31,6	-	-	2350
Fachsemester (Mittelwert und SD)	-	5,97	3,84	1210	-	5,71	3,76	339	-	6,01	4,01	2969
Durchschnittsnote des Hochschulreifezeugnisses (Mittelwert und SD)	-	<b>2,04*</b>	0,61	1176	-	<b>1,70*</b>	0,59	334	-	2,06	0,63	2896
Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben (in Prozent)	5,6	-	-	1203	14,1	-	-	338	8,2	-	-	2958
Zulassung zum Studium ohne Abitur (in Prozent)	1,6	-	-	1203	1,0	-	-	338	1,5	-	-	2958
Abgeschlossene Berufsausbildung vor dem Studium (in Prozent)	12,7	-	-	1210	10,1	-	-	339	13,7	-	-	2969
Erstes Studienjahr (in Prozent)	27,5	-	-	1210	29,6	-	-	339	27,4	-	-	2969
Zweites Studienjahr (in Prozent)	20,0	-	-	1210	19,8	-	-	339	20,1	-	-	2969
Drittes Studienjahr (in Prozent)	18,5	-	-	1210	18,1	-	-	339	18,1	-	-	2969

<sup>a</sup> Die Häufigkeit der Teilnehmenden mit männlichem Geschlecht ergibt sich rechnerisch als die Differenz der Summe von "Weibliches Geschlecht", "Geschlecht divers" und "Keine Angabe zu Geschlecht" zu 100%.

<sup>b</sup> Die Häufigkeit der Teilnehmenden mit Deutsch als Erstsprache ergibt sich aus der Summe der Kategorien "Deutsch" und "Ich bin zwei-/mehrsprachig aufgewachsen mit Deutsch und einer/mehreren anderen Sprachen." [Frage: "Welche Sprache(n) haben Sie in Ihrer Kindheit zuhause als erste gelernt (Muttersprache/n)?"]

## B. STUDIENWAHL

Tabelle 2a: Wie sind Sie auf die Freie Universität Berlin aufmerksam geworden?

	FG	FB	UNI
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Webseiten der Freien Universität Berlin	38,6	43,1	42,7
Freund*innen, Familie, Bekannte	52,8	41,3	47,3
Social Media-Kanäle	1,3	2,4	1,7
Webseiten zur Studienfachwahl (z.B. Hochschulkompass, StudyCheck, DAAD International Programmes)	24,3	35,3	27,2
Messe oder Infoveranstaltungen zum Thema Studium	5,9	5,3	5,6
Veranstaltungen an der Freien Universität Berlin (z.B. Girls Day, MINToring, Lange Nacht der Wissenschaft)	4,3	3,7	5,5
Schule (z.B. Informationsveranstaltungen der Freien Universität Berlin an der Schule, Besuch der FU mit der Schulklasse)	13,8	14,0	12,8
Hochschulrankings	18,2	22,6	15,5
Suchmaschinen	26,3	31,9	29,3
Gedrucktes Informationsmaterial (z.B. Flyer)	4,3	1,3	3,1
Sonstiges	10,5	10,4	9,5
Anzahl:	1206	335	2959

Frage: Wie sind Sie auf die Freie Universität Berlin aufmerksam geworden? (Mehrfachnennungen möglich)

Tabelle 2b: Nutzung von Angeboten der Freien Universität Berlin zur Information / Beratung über das passende Studium

	FG	FB	UNI
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Webseiten der Freien Universität Berlin bzw. eines Fachbereichs/Instituts der FU	79,5	83,7	80,1
OSA (Online-Studienfachwahl-Assistenten) der Freien Universität Berlin ( <a href="http://www.osa.fu-berlin.de">www.osa.fu-berlin.de</a> )	23,6	37,6	29,5
Social Media-Kanäle der FU Berlin (z.B. Instagram, YouTube)	11,4	12,0	10,7
EinS@FU (Einführungs- und Orientierungsstudium an der Freien Universität Berlin)	3,8	6,5	4,3
(Informations-)Veranstaltungen der FU Berlin (z.B. über Studieninformationstage = InFU-Tage, Uni im Gespräch, Besuch von Lehrveranstaltungen)	14,6	13,2	15,4
Persönliche Studienberatung (Einzelgespräch im Info-Service oder der der Allgemeinen Studienberatung im Studierenden-Service-Center)	7,9	11,6	8,6
Studienberatung per E-Mail oder Telefon (durch den Info-Service oder die Allgemeine Studienberatung)	9,3	13,2	9,5
Studienberatung im Fach (im Institut oder Studienbüro)	4,9	4,6	6,5
Weitere	1,0	1,6	1,2
Keine	14,5	6,8	13,7
Anzahl:	1201	338	2942

Frage: Welche der folgenden Angebote der Freien Universität Berlin zur Information und Beratung über das passende Studium haben Sie genutzt? (Mehrfachnennungen möglich)

**Tabelle 3: Bedeutung folgender Aspekte für die Entscheidung, an der Freien Universität Berlin zu studieren**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
1. Bekanntheit und Ruf der FU <sup>a</sup>	65,0	2,73	0,98	63,7	2,74	0,96	58,0	2,55	1,00
2. Hohe Platzierung des Studiengangs / Kernfachs in einem Ranking <sup>a</sup>	48,0	2,34	1,07	47,0	2,42	1,12	37,0	2,10	1,04
3. Exzellenzstatus der FU <sup>a</sup>	45,5	2,33	1,03	44,2	2,35	1,09	38,6	2,14	1,02
4. Lehrende / Professor*innen (z.B. mit bestimmten fachlichen Schwerpunkten, einem guten Ruf) <sup>a</sup>	27,4	1,91	0,97	30,3	2,00	1,02	26,2	1,85	0,98
5. Besondere fachliche Ausrichtung des Studiengangs <sup>a</sup>	51,8	2,46	1,04	66,8	2,83	1,03	53,8	2,52	1,09
6. Freund*innen, Bekannte oder Familie studier(t)en an der FU / haben die FU empfohlen <sup>a</sup>	49,3	2,38	1,15	33,9	1,98	1,11	41,3	2,18	1,15
7. Nähe zum Wohnort bzw. zu Familie / Freund*innen <sup>a</sup>	60,6	2,75	1,23	48,7	2,37	1,29	57,8	2,66	1,25
8. Attraktivität der Stadt Berlin <sup>a</sup>	63,9	2,80	1,17	76,6	3,15	1,04	62,1	2,76	1,20
9. Studiengang bzw. Kernfach wird nur an der FU angeboten <sup>b</sup>	12,6	-	-	42,7	-	-	23,1	-	-
Anzahl:	1194			338			2933		

Frage: Welche Rolle spielten die folgenden Aspekte für Ihre Entscheidung für die Freie Universität Berlin (FU)?

<sup>a</sup> Antwortskala von 1 = „spielte keine Rolle“ bis 4 = „spielte eine große Rolle“; Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 3 und 4.

<sup>b</sup> Antwortmöglichkeiten 1 = „trifft nicht zu“ und 2 = „trifft zu“; Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorie 2.

**Tabelle 4: Priorität Bachelorstudienplatz an der Freien Universität Berlin**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
War dieser Bachelorstudienplatz an der Freien Universität Berlin Ihre erste Priorität?	71,8	84,7	75,9
Anzahl:	1203	339	2956
<b>Nur wenn "Nein" bei Frage zu Priorität:</b>	% Ja	% Ja	% Ja
Frage: "Ich hätte lieber ein anderes (Kern-)Fach studiert."	33,8	46,2	42,4
Frage: "Ich hätte lieber an einer anderen Hochschule studiert."	58,2	46,1	51,5
Anzahl:	337	51	707

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

C. BEURTEILUNG DES STUDIENANGEBOTS UND DER STUDIENBEDINGUNGEN IM (KERN-)FACH

**Tabelle 5: Allgemeine Beurteilung des (Kern-)Fachs**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Studiengangskonstruktion<sup>a</sup></b> (Mittelwert der Items 1 bis 5)	-	<b>4,97*</b>	1,32	-	<b>5,59*</b>	1,15	-	5,21	1,37
<b>Einzelitems:</b>									
1. Aufbau und Struktur	76,8	5,54	1,59	84,0	5,65	1,38	78,1	5,57	1,59
2. Inhaltliche Breite des Lehrangebots	77,4	5,53	1,64	83,8	6,05	1,54	79,4	5,70	1,67
3. Wahlmöglichkeiten / Möglichkeit eigene Interessenschwerpunkte zu setzen	52,0	4,55	1,95	83,4	5,96	1,71	57,8	4,82	2,01
4. Einbezug aktueller Forschungsergebnisse	72,5	<b>5,50*</b>	1,78	81,8	<b>5,99*</b>	1,58	73,1	5,56	1,80
5. Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen	35,8	<b>3,75*</b>	1,93	45,5	<b>4,28*</b>	1,86	48,5	4,39	2,10
6. Verlässlichkeit des Studienbetriebs (z.B. Lehrveranstaltungen/Sprechzeiten finden wie angekündigt statt)	88,6	6,51	1,54	86,7	6,47	1,60	88,7	6,56	1,58
Anzahl:	1208			339			2945		

Frage: Wie beurteilen Sie das von Ihnen studierte (Kern-)Fach allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?

Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 8 = „sehr gut“; Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

<sup>a</sup> Im Vergleich mit der Bachelorbefragung 2021 wurde in der Bachelorbefragung 2024 folgendes Item nicht berücksichtigt: "Stimmigkeit des Curriculums". Ein Vergleich mit der vorherigen Befragung ist deshalb nur für die Einzelitems ohne Einschränkung möglich.

**Tabelle 6: Bewertung der bisher studierten Module des (Kern-)Fachs**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Die Lehrveranstaltungen eines Moduls waren inhaltlich/thematisch gut aufeinander abgestimmt.	82,4	5,91	1,63	81,2	5,72	1,53	81,3	5,86	1,68
Die Prüfungsformen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen) passten gut zu den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten.	73,8	<b>5,53*</b>	1,83	84,8	<b>6,13*</b>	1,59	78,1	5,85	1,82
Die Module waren in der vorgesehenen Zeit studierbar.	61,6	<b>5,12*</b>	2,19	75,7	<b>5,91*</b>	2,09	63,3	5,19	2,30
Anzahl:	1189			330			2928		

Frage: Bitte bewerten Sie die bisher von Ihnen studierten Module Ihres (Kern-)Fachs.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

**Tabelle 7: Klarheit und Transparenz der Anforderungen im (Kern-)Fach**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Die Studienanforderungen sind klar und transparent.	79,4	5,84	1,79	78,4	5,98	1,72	80,6	5,91	1,77
Die Prüfungsanforderungen sind klar und transparent.	74,6	5,62	1,87	81,2	5,92	1,80	78,4	5,83	1,82
Anzahl:	1185			328			2913		

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

**Tabelle 8: Beurteilung der Studienanforderungen im (Kern-)Fach**

	FG				FB				UNI			
	% genau richtig	% (eher) zu hoch	MW	SD	% genau richtig	% (eher) zu hoch	MW	SD	% genau richtig	% (eher) zu hoch	MW	SD
Die Studienanforderungen sind für mich ...												
... hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades...	58,7	33,8	<b>3,31*</b>	0,72	64,1	14,8	<b>2,92*</b>	0,65	62,9	28,0	3,21	0,69
... in Bezug auf den Stoffumfang...	32,8	63,2	<b>3,75*</b>	0,78	55,4	30,6	<b>3,19*</b>	0,73	41,7	51,6	3,55	0,81
Anzahl:	1178				325				2894			

Frage: Wie beurteilen Sie im Allgemeinen die Studienanforderungen in Ihrem (Kern-)Fach?

Fünfstufige Antwortskala von 1/2 = „zu niedrig/eher zu niedrig“, 3 = „genau richtig“, 4/5 = „eher zu hoch/zu hoch“.<sup>a</sup>

<sup>a</sup> Die Häufigkeit der Einschätzung der Studienanforderungen als "viel zu niedrig/eher zu niedrig" ergibt sich rechnerisch als die Differenz der Summe aus "genau richtig" und „eher zu hoch/zu hoch“ zu 100%.

**Tabelle 9: Bewertung der Prüfungsorganisation im (Kern-)Fach**

	FB			SG			FG		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Prüfungsorganisation</b> (Mittelwert allerr Items)	-	6,13	1,68	-	6,20	1,57	-	6,21	1,65
<b>Einzelitems:</b>									
1. Die Prüfungstermine waren im Allgemeinen gut organisiert.	78,1	5,90	2,05	85,4	6,30	1,71	80,7	6,08	1,98
2. Die Information zum Prüfungsverfahren war ausreichend.	85,0	6,36	1,74	82,9	6,15	1,71	85,0	6,35	1,72
Anzahl:	1174			323			2883		

Frage: Wie bewerten Sie die Prüfungsorganisation in Ihrem (Kern-)Fach?

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

**Tabelle 10: Kompetenzorientierung der Prüfungen im (Kern-)Fach**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Kompetenzorientierung der Prüfungen</b> (Mittelwert der Items 1 bis 4)	-	<b>4,41*</b>	1,14	-	<b>3,91*</b>	0,98	-	4,23	1,11
<b>Einzelitems:</b> Um in den Klausuren meines (Kern-) Fachs erfolgreich zu sein ...									
1. ... genügt es meist, Fakten (auswendig) zu lernen und Wissen wiedergeben zu können. <sup>a</sup>	39,7	3,13	1,53	55,4	3,59	1,35	43,7	3,26	1,54
2. ... muss man die Inhalte und Zusammenhänge wirklich verstanden haben.	85,3	4,77	1,20	79,7	4,46	1,14	84,7	4,70	1,20
3. ... muss man in der Lage sein, das erworbene Wissen auf realitätsnahe Probleme/Aufgaben/Fälle anzuwenden.	73,6	4,38	1,54	57,0	3,74	1,36	65,2	4,04	1,56
4. ...muss man in der Lage sein, sowohl Wissens- als auch Anwendungsaufgaben zu lösen.	78,7	4,61	1,38	65,8	4,03	1,31	75,4	4,43	1,42
Anzahl:	1175			314			2849		

Frage: Wenn Sie an die Klausuren in Ihrem (Kern-)Fach denken, wie beurteilen Sie diese in Bezug auf folgende Aspekte?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

<sup>a</sup> Item für die Skalenbildung rekodiert

**Tabelle 11: Allgemeine Beurteilung der Lehrqualität im (Kern-)Fach**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Lehrqualität (Mittelwert der Items 1-11)<sup>a</sup></b>	-	4,05	0,86	-	4,18	0,81	-	4,17	0,90
<b>Einzelitems: Die meisten Lehrenden...</b>									
1. ... kommunizieren die Lernziele klar und transparent.	79,0	4,36	1,15	76,4	4,33	1,17	79,9	4,41	1,19
2. ... sind in der Lage, die Lehrveranstaltungen gut zu strukturieren.	80,6	4,34	1,08	80,3	4,32	1,08	81,2	4,41	1,12
3. ... sind in der Lage, mein Interesse an den Lehrinhalten zu wecken.	58,4	3,72	1,21	72,3	4,11	1,25	66,5	4,00	1,26
4. ... sind in der Lage, komplizierte Sachverhalte so zu erläutern, dass ich sie verstehe.	68,5	4,02	1,19	77,0	4,30	1,17	73,0	4,18	1,23
5. ... gestalten die Lehrveranstaltungen abwechslungsreich.	44,5	3,31	1,24	57,7	3,69	1,33	52,0	3,53	1,30
6. ...sind in der Lage, eine angenehme Lernatmosphäre herzustellen.	73,4	4,20	1,25	83,5	4,48	1,11	78,0	4,35	1,23
7. ... sind in der Lage, die praktische Relevanz der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Lerninhalte zu verdeutlichen.	62,1	3,81	1,30	56,9	3,73	1,35	62,2	3,83	1,36
8. ... eröffnen den Studierenden Möglichkeiten, das erworbene Wissen auf realitätsnahe Probleme/Aufgaben/Fälle anzuwenden.	55,1	3,64	1,36	53,9	3,64	1,34	55,6	3,63	1,36
9. ... eröffnen den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Lerninhalten auch außerhalb der Lehrveranstaltung weiter zu beschäftigen.	62,4	3,86	1,36	67,0	4,03	1,43	66,1	3,99	1,38
10. ... sind in der Lage, eine ungestörte Lernsituation herzustellen.	80,9	4,51	1,19	88,1	4,65	1,06	83,8	4,63	1,16
11. ... nutzen die verfügbare Zeit effektiv.	78,1	4,35	1,15	73,8	4,18	1,19	79,3	4,41	1,17
12. ... achten auf die Gleichbehandlung von Studierenden unterschiedlichen Geschlechts (z.B. Verwendung einer geschlechtersensiblen Sprache/Gleichverteilung von Redeanteilen etc.).	84,7	4,90	1,28	88,2	4,89	1,18	86,6	4,97	1,26
13. ... achten auf eine diversitätsgerechte Lehre (z.B. flexible Anwesenheitsregelungen, Barrierefreiheit von Medien und didaktischen Methoden).	70,8	4,26	1,49	72,5	4,31	1,39	70,2	4,23	1,51
<b>Anzahl:</b>	1155			309			2813		

Frageintro: Bitte bewerten Sie im Allgemeinen die Qualität der Lehre in Ihrem (Kern-)Fach

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

<sup>a</sup> Im Vergleich mit der Bachelorbefragung 2021 wurde in der Bachelorbefragung 2024 folgendes Item nicht berücksichtigt: "... kommunizieren die Studien- und Prüfungsanforderungen klar und transparent.". Ein Vergleich mit der vorherigen Befragung ist deshalb nur für die Einzelitems ohne Einschränkung möglich.

**Tabelle 12: Studienklima im (Kern-)Fach**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Studienklima</b> (Mittelwert der Items 1 bis 5) <sup>a</sup>	-	<b>4,88*</b>	1,68	-	<b>4,51*</b>	1,63	-	4,90	1,73
<b>Einzelitems:</b>									
1. Es ist schwierig, Kontakte zu Kommiliton*innen zu finden. <sup>b</sup>	45,2	4,19	2,30	53,2	4,54	2,42	45,5	4,13	2,33
2. In den Lerngruppen (Kleingruppen im Rahmen von Seminaren, Praktika...) ist die Arbeitsatmosphäre angenehm.	76,9	5,77	1,78	85,2	5,91	1,55	79,7	5,97	1,74
3. Ich tausche mich viel mit meinen Kommiliton*innen über Studieninhalte aus.	66,6	5,19	2,19	56,4	4,65	2,26	63,8	5,11	2,26
4. Ich lerne häufig gemeinsam mit Kommiliton*innen.	39,1	3,77	2,37	28,2	3,25	2,27	37,0	3,67	2,42
5. Ich habe im Studium das Gefühl dazuzugehören.	59,4	4,89	2,28	49,8	4,36	2,25	58,6	4,92	2,31
Anzahl:	1119			293			2744		

Frageintro: Bitte bewerten Sie Ihre Studiensituation in Ihrem (Kern-)Fach im Hinblick auf das soziale Klima.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

<sup>a</sup> Im Vergleich mit der Bachelorbefragung 2021 wurde in der Bachelorbefragung 2024 folgendes Item nicht berücksichtigt: "Ich finde bei Problemen oft keine/n Ansprechpartner\*in.". Ein Vergleich mit der vorherigen Befragung ist deshalb nur für die Einzelitems ohne Einschränkung möglich.

<sup>b</sup> Item für Skalenbildung rekodiert

**Tabelle 13: Lehrenden-Studierenden Beziehung im (Kern-)Fach**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Lehrenden-Studierenden Beziehung</b> (Mittelwert der Items 1 bis 3)	-	5,15	0,94	-	5,27	0,80	-	5,19	0,95
<b>Einzelitems:</b>									
1. Von den meisten Lehrenden meines (Kern-)Fachs fühle ich mich ernstgenommen.	89,1	4,99	1,19	94,4	5,15	1,00	90,0	5,04	1,16
2. Die meisten Lehrenden meines (Kern-)Fachs sind mir gegenüber freundlich und respektvoll.	94,8	5,33	0,92	98,1	5,41	0,78	94,9	5,34	0,94
3. Mit den meisten Lehrenden meines (Kern-)Fachs komme ich gut zurecht.	92,4	5,14	1,01	96,1	5,25	0,87	92,7	5,19	1,02
Anzahl:	1140			307			2810		

Frageintro: Lehrenden-Studierenden Beziehung

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

**Tabelle 14: Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden im (Kern-)Fach**

	FG	FB	UNI
	Ja %	Ja %	Ja %
Anteil der Studierenden, die angeben, besonders positive Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden gemacht zu haben (in Prozent) <sup>a</sup>	60,5	71,2	66,5
Anteil der Studierenden, die angeben, besonders negative Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden gemacht zu haben (in Prozent) <sup>b</sup>	21,0	23,6	24,1
Anzahl:	1130	304	2779

<sup>a</sup> Frage: Haben Sie besonders positive Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden Ihres (Kern-)Fachs gemacht?

<sup>b</sup> Frage: Haben Sie besonders negative Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden Ihres (Kern-)Fachs gemacht?

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“. (Die entsprechenden Freitextantworten finden sich im Anhang des Berichts)

**Tabelle 15: Betreuung und Unterstützung durch Lehrende im (Kern-)Fach**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Betreuung und Unterstützung durch Lehrende</b> (Mittelwert der Items 1 bis 9)	-	4,73	1,49	-	4,93	1,42	-	5,05	1,50
<b>Einzelitems:</b>									
1. Vermittlung von Lerntechniken und -strategien	59,9	4,80	1,78	60,9	4,83	1,63	63,9	5,00	1,82
2. Vermittlung von Grundkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Literaturrecherche, Zitieren ...)	65,6	5,12	1,92	76,6	5,60	1,85	67,7	5,28	1,95
3. Unterstützung bei Lern- und Arbeitsschwierigkeiten	51,5	4,50	1,88	58,4	4,85	1,83	59,3	4,88	1,89
4. Betreuung beim Abfassen von Hausarbeiten	59,1	4,87	1,79	60,9	4,87	1,95	63,0	5,06	1,87
5. Betreuung bei der Vorbereitung von Referaten/Präsentationen	49,6	4,50	1,95	52,7	4,69	1,81	56,8	4,86	1,91
6. Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung	53,5	4,58	1,88	61,9	4,94	1,73	62,5	5,01	1,86
7. Ansprechbarkeit bei Fragen zum Studium	75,9	5,75	1,91	73,5	5,61	1,92	78,5	5,91	1,87
8. Feedback zur Qualität individueller Studien- und Prüfungsleistungen	53,4	4,50	2,06	54,5	4,63	2,03	61,5	4,98	2,05
9. Konkrete Hinweise zur Verbesserung individueller Lernergebnisse	41,6	4,05	2,07	45,2	4,33	1,99	52,0	4,56	2,09
Anzahl:			1120			297			2737

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung und Betreuung durch die Lehrenden Ihres (Kern-)Fachs hinsichtlich folgender Aspekte?

Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 8 = „sehr zufrieden“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

**Tabelle 16: Betreuung und Unterstützung durch Lehrende in der Studienabschlussphase**

	FG			FB			UNI		
	% Ja			% Ja			% Ja		
Haben Sie bereits mit Ihrer Bachelorarbeit/Seminararbeit begonnen oder diese schon abgelegt/abgeschlossen? <sup>a</sup>	38,4			27,0			27,7		
Anzahl:	1097			287			2673		
<b>Nur wenn "Ja" bei Frage zu Bachelorarbeit:</b>	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Es war leicht, eine Betreuungsperson für meine Bachelorarbeit/Seminararbeit zu finden. <sup>b</sup>	73,8	4,48	1,74	71,6	4,34	1,76	77,9	4,70	1,67
Mit der Betreuung der Bachelorarbeit/Seminararbeit bin ich sehr zufrieden. <sup>b</sup>	71,3	4,36	1,73	78,2	4,44	1,57	77,5	4,64	1,61
Anzahl:	410			75			728		

<sup>a</sup> Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

<sup>b</sup> Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

D. BEURTEILUNG VON E-LEARNING IM STUDIUM

**Tabelle 17: Anzahl und Formate der im aktuellen Semester besuchten Lehrveranstaltungen**

	FG			FB			UNI		
	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD
Ich besuche im aktuellen Semester keine LV an der FU Berlin (z.B. Auslandssemester, Bachelorarbeit, Praktikum o.Ä.). <sup>a</sup>	22,0	-	-	18,2	-	-	19,2	-	-
<b>Anzahl der besuchten Lehrveranstaltungen (LV; Häufigkeiten in %):</b>	0 LV	1-4 LV	5 LV oder mehr	0 LV	1-4 LV	5 LV oder mehr	0 LV	1-4 LV	5 LV oder mehr
Reine Präsenzveranstaltung vor Ort <sup>b</sup>	3,6	51,6	44,9	3,8	53,3	42,9	3,3	55,3	41,4
Rein digitale asynchrone Veranstaltung (zeitunabhängig, z.B. Videoaufzeichnungen von LV) <sup>b</sup>	71,7	27,4	0,9	83,6	15,5	0,9	80,5	18,9	0,6
Rein digitale synchrone Veranstaltung (live via Videokonferenz) <sup>b</sup>	84,2	14,9	0,9	94,4	5,1	0,5	86,0	13,6	0,4
Eine Kombination aus Präsenzveranstaltung vor Ort und digitalen Elementen (z.B. Selbstlerneinheiten, Videoaufzeichnungen von LV) <sup>b</sup>	44,5	53,4	2,1	63,3	36,2	0,5	52,3	46,2	1,5
Hybride Veranstaltung, an der Studierende zeitgleich vor Ort (Hörsaal/Seminarraum) und online im virtuellen Raum (via Videokonferenz) teilnehmen. <sup>b</sup>	81,2	17,9	0,9	92,2	7,8	0,0	83,5	16,0	0,5
<b>Anzahl:</b>	883			240			2250		

Frageintro: Wenn Sie an das aktuelle Semester denken, wie viele Ihrer Lehrveranstaltungen (LV) finden in folgenden Formaten statt?

<sup>a</sup> Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

<sup>b</sup> Antwortskala von 0= „0“ bis 5= „5 oder mehr“

**Tabelle 18: Teilnahme an hybriden Lehrveranstaltungen**

	FG	FB	UNI
	%	%	%
<b>Frageintro:</b> Wie nehmen Sie hauptsächlich an diesen Lehrveranstaltungen teil?			
nur online	6,4	0,0	5,5
überwiegend online	13,2	4,2	12,9
halb halb	22,6	19,6	20,6
überwiegend vor Ort	41,8	60,7	42,9
nur vor Ort	16,0	15,4	18,1
<b>Anzahl:</b>	160	17	353

Diese Frage wurde nur von Studierenden beantwortet, welche auf die Frage in Tabelle 17 angaben, mindestens eine hybride Lehrveranstaltung besucht zu haben.

**Tabelle 19a: Technische Probleme in hybriden Lehrveranstaltungen**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Nein, keine störenden Probleme	59,9	51,9	59,7
Ja, Rückkopplungsprobleme	9,0	10,1	15,9
Ja, Tonprobleme (Lautsprecher und/oder Mikrofon) im Seminarraum/Hörsaal	26,1	17,2	23,0
Ja, Nebengeräusche (aus dem Seminarraum/Hörsaal in die Videokonferenz)	8,8	14,5	7,9
Ja, Probleme mit der Internetverbindung im Hörsaal/Seminarraum	7,2	28,1	10,9
Ja, mangelnde Videoqualität der Kameras im Seminarraum/Hörsaal	4,9	7,8	5,8
Ja, sonstige störende Probleme	7,1	3,6	7,5
Anzahl:	155	16	350

Frageintro: Sind im Verlauf der (hybriden) Lehrveranstaltung technische Probleme aufgetreten, die Sie als störend empfunden haben? (Mehrfachantworten sind möglich)

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Diese Frage wurde nur von Studierenden beantwortet, welche auf die Frage in Tabelle 17 angaben, mindestens eine hybride Lehrveranstaltung besucht zu haben.

**Tabelle 19b: Umgang mit technischen Problemen in hybriden Lehrveranstaltungen**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Wurden diese Probleme während des LV-Termins oder zum nächsten LV-Termin gelöst?	68,8	80,7	66,5
Anzahl:	64	8	150

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Diese Frage wurde nur von Studierenden beantwortet, welche auf die Frage in Tabelle 19a angaben, dass mindestens ein technisches Problem während der hybriden Lehrveranstaltungen aufgetreten ist.

**Tabelle 20: Didaktische Umsetzung der hybriden Lehrveranstaltungen**

	FG				FB				UNI			
	% pos	MW	SD	% kann ich nicht beurteilen	% pos	MW	SD	% kann ich nicht beurteilen	% pos	MW	SD	% kann ich nicht beurteilen
<b>Skala: Beurteilung der didaktischen Umsetzung hybrider Lehre (Mittelwert der Items 1 bis 3)</b>	-	3,97	1,41	-	-	4,49	0,89	-	-	4,24	1,51	-
<b>Einzelitems:</b>												
1. Den Lehrenden gelingt es gut, Studierende, die in Präsenz und Studierende, die online teilnehmen, gleichermaßen anzusprechen.	73,9	4,28	1,35	21,2	87,4	4,55	1,15	14,3	75,7	4,41	1,46	21,3
2. Alle Studierenden haben gleichermaßen die Möglichkeit, sich einzubringen und Fragen zu stellen, unabhängig davon, ob sie online oder in Präsenz teilnehmen.	62,9	4,01	1,68	19,5	80,9	4,32	1,00	19,5	70,3	4,29	1,70	18,8
3. Studierende, die in Präsenz und Studierende, die online teilnehmen, werden gleichermaßen eingebunden und beteiligt.	56,6	3,70	1,68	21,8	90,7	4,71	0,85	19,5	67,3	4,09	1,71	20,5
<b>Anzahl:</b>	126				14				287			

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, sowie "Kann ich nicht beurteilen", Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Diese Frage wurde nur von Studierenden beantwortet, welche auf die Frage in Tabelle 17 angaben, mindestens eine hybride Lehrveranstaltung besucht zu haben.

E. PROFESSIONALISIERUNGSBEREICHE (ABV UND LBW)

**Tabelle 21: Absolvierung der Module der berufsvorbereitenden Studienbereiche**

	FG	FB	UNI
	Anteil %	Anteil %	Anteil %
Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert.	42,3	65,8	52,9
Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.	34,3	7,3	22,4
Nein, ich habe noch keine Module in einem dieser Studienbereiche absolviert, beabsichtige aber, den Studienbereich ABV zu studieren.	14,8	17,3	18,7
Nein, ich habe noch keine Module in einem dieser Studienbereiche absolviert, beabsichtige aber, den Studienbereich LBW zu studieren.	2,5	1,3	1,8
Diese Studienbereiche sind mir nicht bekannt.	6,0	8,4	4,3
Anzahl:	726	296	2328

Frage: Haben Sie bereits ein oder mehrere Modul(e) in einem der berufsvorbereitenden Studienbereiche absolviert? (Zutreffendes bitte ankreuzen) (Single Choice)

! Diese Frage wurde Studierenden der Rechtswissenschaft nicht gestellt.

**Tabelle 22: Fachnahes und überfachliches Studienangebot der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)**

	FG			FB			UNI		
	% Ja	% weiß ich nicht genau	N	% Ja	% weiß ich nicht genau	N	% Ja	% weiß ich nicht genau	N
Haben Sie bereits ein oder mehrere Modul(e) aus dem <u>fachnahen</u> Studienangebot der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) belegt?	62,0	12,8	306	69,2	14,0	191	70,4	10,9	1205
Haben Sie bereits ein oder mehrere Modul(e) aus dem <u>überfachlichen</u> Studienangebot der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) belegt?	76,0	11,7	303	81,7	9,5	191	71,6	13,3	1200

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“ und „weiß ich nicht genau“

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage in Tabelle 21 folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert.“

**Tabelle 23: Beurteilung des Studienbereichs der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)/der Berufsvorbereitung (BV) in der Rechtswissenschaft**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Beurteilung der (A)BV (Mittelwert der Items 1 bis 4)</b>	-	5,29	1,87	-	5,38	1,93	-	5,25	1,95
<b>Einzelitems:</b>									
1. Der Studienbereich (A)BV ist eine sinnvolle Ergänzung zu meinem Fachstudium.	74,2	5,76	2,20	76,4	5,88	2,08	73,0	5,64	2,26
2. Der Studienbereich (A)BV ermöglicht mir eine praxisorientierte Vorbereitung auf zukünftige Tätigkeitsfelder.	60,2	4,90	2,22	62,2	5,15	2,22	58,1	4,85	2,32
3. Das Studienangebot der (A)BV bietet mir ausreichend Wahlmöglichkeiten, um eigene Interessenschwerpunkte zu setzen.	69,1	5,40	2,19	65,3	5,24	2,37	66,3	5,28	2,23
4. Die von mir gewählten (A)BV-Module ermöglichen mir den Erwerb/die Erweiterung von berufsrelevanten Kompetenzen.	62,8	5,05	2,16	65,3	5,26	2,28	65,3	5,20	2,22
<b>Anzahl:</b>		591			190			1482	

Frageintro: Bitte beurteilen Sie, in welchem Maße die nachfolgenden Aussagen zum Studienbereich der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)/der Berufsvorbereitung (BV) aus Ihrer Sicht zutreffend sind.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert.“ (vgl. Tabelle 21) und Studierende der Rechtswissenschaften, die angaben, Module der Berufsvorbereitung (BV) belegt zu haben.

**Tabelle 24: Absolvierung eines (A)BV-Praktikums**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Haben Sie bereits ein Berufspraktikum in der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)/einen Teil ihres Pflichtpraktikums in der Berufsvorbereitung (BV) absolviert?	63,9	44,0	53,0
<b>Anzahl:</b>	567	181	1442

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert.“ (vgl. Tabelle 21) und Studierende der Rechtswissenschaften, die angaben, Module der Berufsvorbereitung (BV) belegt zu haben.

**Tabelle 25: Beurteilung des (A)BV-Praktikums**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Beurteilung des ABV/Pflicht-Praktikums</b> (Mittelwert der Items 1 bis 8)	-	6,06	1,54	-	6,19	1,57	-	5,95	1,59
<b>Einzelitems:</b>									
1. Ich habe einen guten Einblick in ein Berufsfeld erhalten, das mich interessierte.	86,9	6,55	1,80	90,5	6,85	1,82	84,9	6,45	1,89
2. Im Praktikum hatte ich die Möglichkeit, das im Studium erworbene Wissen praktisch anzuwenden.	67,6	5,33	2,18	62,0	5,07	2,28	65,4	5,23	2,26
3. Ich konnte im Praktikum mein Fachwissen/meine beruflichen Fähigkeiten erweitern.	82,7	6,38	1,83	84,5	6,33	2,00	79,9	6,22	1,98
4. Das Praktikum hat mir die Relevanz überfachlicher Kenntnisse und Fähigkeiten für den Berufseinstieg verdeutlicht.	78,8	6,28	1,97	85,5	6,42	1,99	76,8	6,04	2,08
5. Ich konnte im Praktikum meine sozialen Kompetenzen erweitern.	81,1	6,15	2,00	88,2	6,70	1,78	81,4	6,13	1,94
6. Das Praktikum hat mir dabei geholfen, Klarheit über meine beruflichen Ziele zu erlangen.	80,6	6,22	1,87	75,6	6,24	2,08	79,2	6,06	1,96
7. Das Praktikum wird mir später den Berufseinstieg erleichtern.	68,4	5,53	2,18	70,3	5,71	2,45	68,5	5,51	2,29
Anzahl:	357			80			754		

Frageintro: Bitte beurteilen Sie das Berufspraktikum in der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)/das Pflichtpraktikum im Hinblick auf folgende Aspekte:

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage aus der Tabelle 24 mit „Ja“ geantwortet haben.

**Tabelle 26: Beurteilung des Studienbereichs der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW)**

	FG				FB				UNI			
	% pos	MW	SD	% kann ich nicht beurteilen	% pos	MW	SD	% kann ich nicht beurteilen	% pos	MW	SD	% kann ich nicht beurteilen
<b>Skala: Beurteilung des LBW-Bereichs</b> (Mittelwert der Items 1 bis 3) <sup>a</sup>	-	4,20	1,21	-	-	3,93	1,42	-	-	4,04	1,31	-
<b>Einzelitems:</b>												
1. Im Studienbereich LBW werden mir wichtige Grundkenntnisse über Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens vermittelt.	77,0	4,41	1,27	2,6	68,6	3,94	1,33	3,7	69,4	4,12	1,46	2,6
2. Im Studienbereich LBW wird mir fachdidaktisches Basiswissen vermittelt.	71,1	4,22	1,32	3,4	52,4	3,87	1,75	7,5	68,0	4,08	1,44	5,3
3. Der Studienbereich LBW hilft mir bei der Reflexion meiner Entscheidung, Lehrer*in zu werden.	64,0	3,94	1,49	3,8	66,0	3,91	1,66	0,0	61,1	3,91	1,62	5,5
Anzahl:	238				21				497			

Frageintro: Bitte geben Sie an, in welchem Maße die folgenden Aussagen zum Studienbereich der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) aus Ihrer Sicht zutreffend sind:

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, sowie "Kann ich nicht beurteilen", Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.“ (vgl. Tabelle 21)

<sup>a</sup> Im Vergleich mit der Bachelorbefragung 2019 wurden die Formulierungen der Items leicht verändert, die Antwortskala verändert (von einem achtstufigen zu einem sechsstufigem Format) und zudem die Antwortkategorie "kann ich nicht beurteilen" neu hinzugefügt. Ein Vergleich mit der vorherigen Befragung ist deshalb nicht ohne Weiteres möglich.

**Tabelle 27: Absolvierung eines berufsfelderschließenden Praktikums (LBW)**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Haben Sie bereits ein berufsfelderschließendes Praktikum im Rahmen des Studienbereichs LBW absolviert?	70,0	71,9	72,1
Anzahl:	242	21	510

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die folgende Antwort angaben: „Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.“ (vgl. Tabelle 21).

**Tabelle 28: Beurteilung des berufsfelderschließenden Praktikums (LBW)**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Beurteilung des LBW-Praktikums<sup>a</sup></b> (Mittelwert der Items 1 bis 9)	-	4,54	0,95	-	4,42	1,28	-	4,50	1,01
<b>Einzelitems:</b>									
1. Ich konnte einen Einblick in unterschiedliche schulische Tätigkeitsfelder gewinnen.	84,8	4,65	1,37	91,6	4,71	1,31	81,1	4,63	1,33
2. Es hat mir geholfen zu sehen, wie Lehrkräfte ihren Unterricht gestalten.	86,5	4,82	1,24	72,9	4,36	1,45	85,7	4,82	1,29
3. Ich habe von der Beobachtung von Unterricht profitieren können	84,2	4,79	1,29	63,3	4,36	1,92	82,9	4,75	1,36
4. Ich konnte eigene Erfahrungen und Beobachtungen mit Lehrer*innen reflektieren.	76,4	4,49	1,44	87,2	4,81	1,19	79,6	4,61	1,45
5. Ich wurde von meinen Lehrer*innen in der Schule gut betreut.	79,1	4,78	1,49	82,1	4,57	1,64	76,2	4,67	1,58
6. Ich wurde im begleitenden Seminar gut auf das Praktikum vorbereitet.	73,0	4,32	1,32	72,9	4,35	1,59	67,6	4,14	1,45
7. Das begleitende Seminar hat mich darin unterstützt, Schule und Unterricht aus einer professionellen Perspektive wahrzunehmen.	71,7	4,29	1,30	61,5	3,89	1,50	70,2	4,25	1,42
8. Im nachbereitenden Seminar konnte ich meine Erfahrungen an der Schule reflektieren.	78,2	4,35	1,37	72,9	4,26	1,88	68,9	4,14	1,51
9. Das Praktikum hat mir geholfen, die Anforderungen des Lehrer*innenberufs und die Lehrer*innenrolle zu reflektieren.	80,9	4,58	1,31	77,3	4,44	1,98	83,2	4,69	1,31
Anzahl:	168			15			366		

Frageintro: Bitte beurteilen Sie das berufsfelderschließende Praktikum (LBW) im Hinblick auf folgende Aspekte:

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage aus der Tabelle 27 mit „Ja“ geantwortet haben.

<sup>a</sup> Im Vergleich mit der Bachelorbefragung 2019 wurden die Formulierungen für sieben der neun Items angepasst bzw. inhaltlich verändert sowie die Antwortskala verändert (von einem achtstufigen zu einem sechsstufigen Format). Ein Vergleich mit der vorherigen Befragung ist deshalb nicht ohne Weiteres möglich.

F. BERATUNGSLEISTUNG DER STUDIEN- UND PRÜFUNGSBÜROS

**Tabelle 29: Inanspruchnahme von Beratungsleistungen der Studien- und Prüfungsbüros**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Haben Sie bereits Beratungsleistungen der Studien- bzw. Prüfungsbüros in Ihrem (Kern-) Fach in Anspruch genommen?	30,0	32,1	30,8
Anzahl:	829	266	2148

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die bei der Frage aus der Tabelle 21 eine der folgenden Antworten angaben:

\* "Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert. ",

\* "Nein, ich habe noch keine Module in einem dieser Studienbereiche absolviert, beabsichtige aber, den Studienbereich ABV zu studieren." und

\* "Diese Studienbereiche sind mir nicht bekannt. "

sowie auf Studierende der Rechtswissenschaft und Lehramtsstudierende, die eine Studienberatung in ihrem 1. Fach in Anspruch genommen haben.

**Tabelle 30: Beurteilung der Beratung durch Studien- bzw. Prüfungsbüros**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Beurteilung der Beratung durch Studien- bzw. Prüfungsbüros (Mittelwert der Items 1 bis 4)</b>	-	6,74	1,67	-	6,80	1,26	-	6,61	1,70
<b>Einzelitems:</b>									
1. Die Mitarbeiter*innen waren gut erreichbar.	87,7	6,67	1,86	80,9	6,29	1,92	82,5	6,32	2,09
2. Die Mitarbeiter*innen waren hilfsbereit und freundlich.	88,6	6,93	1,66	95,6	7,20	1,20	89,6	6,86	1,68
3. Ich fühlte mich mit meinen Fragen ernst genommen.	85,9	6,82	1,87	91,6	7,05	1,42	87,0	6,76	1,84
4. Die erhaltenen Informationen haben mir weitergeholfen.	84,3	6,54	2,04	87,4	6,67	1,80	85,1	6,50	2,08
Anzahl:	247			85			658		

Frageintro: Bitte bewerten Sie die erhaltene Beratung [der Studien- bzw. Prüfungsbüros] in Ihrem (Kern-)Fach hinsichtlich folgender Aspekte:

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage zur Inanspruchnahme der Studienberatung aus der Tabelle 29 mit „Ja“ geantwortet haben.

G. STUDIERVERHALTEN UND STUDIENERFAHRUNGEN

**Tabelle 31: Akademische Integration**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Akademische Integration</b> (Mittelwert der Items 2 bis 4)	-	5,35	0,87	-	5,21	0,93	-	5,31	0,90
<b>Einzelitems:</b>									
1. Ich nehme regelmäßig an Vorlesungen und Seminaren teil.	84,2	4,87	1,36	93,7	5,23	1,06	89,3	5,10	1,23
2. Ich kenne den exemplarischen Studienverlaufsplan für mein (Kern-) Fach.	95,3	5,54	0,90	94,2	5,39	1,05	94,9	5,52	0,93
3. Ich weiß, wo ich Informationen über Fristen und Abläufe in meinem Studium finde.	89,1	5,13	1,17	89,2	5,03	1,23	90,4	5,14	1,15
4. Ich kenne meinen individuellen Prüfungsplan für den nächsten Prüfungszeitraum.	93,0	5,39	1,12	90,6	5,22	1,17	90,6	5,28	1,20
Anzahl:	1080			284			2645		

Frageintro: Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

**Tabelle 32: Passung zwischen persönlichem Hintergrund und universitärer Umwelt**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Ich habe das Gefühl, dass das Studieren an einer Universität zu meinem persönlichen Hintergrund passt.	75,2	4,47	1,48	74,3	4,47	1,71	75,3	4,48	1,50
Anzahl:	1060			276			2587		

Frageintro: Manche Menschen haben das Gefühl, das Studieren an einer Universität passt zu ihrem persönlichen Hintergrund (woher sie kommen, wie die Dinge in ihrer Familie laufen, was Freund\*innen von zu Hause tun...). Andere haben dieses Gefühl weniger. Wie ist es bei Ihnen?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“, bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

**Tabelle 33: Belastungserleben im Studium**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Belastungserleben</b> (Mittelwert der Items 1 bis 3)	-	<b>4,36*</b>	1,29	-	<b>3,83*</b>	1,34	-	4,18	1,35
<b>Einzelitems:</b>									
1. Ich habe in meinem Studium ständig das Gefühl, unter großem Zeitdruck zu stehen.	77,7	4,45	1,37	61,0	3,88	1,43	72,2	4,26	1,44
2. Ich fühle mich durch mein Studium insgesamt stark belastet.	66,0	4,05	1,48	46,6	3,45	1,52	59,6	3,85	1,53
3. Es gibt Zeiten, in denen mir das Studium über den Kopf wächst.	77,3	4,56	1,48	67,6	4,16	1,61	74,9	4,41	1,55
Anzahl:	1076			282			2642		

Frageintro: Belastungserleben im Studium

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

**Tabelle 34: Autonomieerleben im Studium**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Autonomieerleben</b> (Mittelwert der Items 1 bis 4)	-	<b>3,92*</b>	1,07	-	<b>4,37*</b>	0,92	-	3,99	1,07
<b>Einzelitems:</b>									
1. Ich fühle mich sehr fremdbestimmt.	39,6	3,09	1,54	25,4	2,66	1,29	36,8	3,01	1,50
2. Ich kann mir meine Zeit selbst einteilen.	78,5	4,42	1,26	83,3	4,64	1,14	77,2	4,36	1,28
3. Ich habe die Gelegenheit, mich mit interessanten Inhalten intensiver zu beschäftigen.	51,6	3,53	1,50	70,6	4,23	1,42	57,5	3,74	1,49
4. Ich kann Aufgaben auf meine Art erledigen.	60,3	3,84	1,44	76,3	4,26	1,22	62,3	3,87	1,43
Anzahl:	1070			282			2628		

Frageintro: Mein Studium in meinem (Kern-)Fach habe ich bisher folgendermaßen erlebt:

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

**Tabelle 35: Selbsteinschätzung der Studienleistungen**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Selbsteinschätzung der Studienleistungen</b> (Mittelwert der Items 1 bis 3)	-	3,34	1,20	-	3,53	1,12	-	3,40	1,23
<b>Einzelitems:</b>									
1. Ich gehöre zu den besten Studierenden meines Semesters.	38,8	2,99	1,41	40,7	3,20	1,30	42,8	3,13	1,44
2. Im Vergleich zu meinen Kommiliton*innen habe ich bessere Studienleistungen erbracht.	46,8	3,29	1,39	44,7	3,35	1,28	46,8	3,35	1,41
3. Um mit meinen Kommiliton*innen mithalten zu können, müsste ich mich mehr anstrengen.	43,9	3,25	1,55	33,3	2,93	1,45	43,8	3,27	1,56
Anzahl:	1047			276			2568		

Frage: Wie schätzen Sie die von Ihnen bisher in Ihrem (Kern-)Fach erbrachten Studienleistungen ein?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

**Tabelle 36: Bisherige Durchschnittsnote im Bachelorstudium**

	FG		FB		UNI	
	MW	SD	MW	SD	MW	SD
Mit welcher Note wurden Ihre bisherigen Studienleistungen in Ihrem (Kern-)Fach im Durchschnitt ungefähr beurteilt?	<b>2,11*</b>	0,59	<b>1,71*</b>	0,47	2,06	0,63
Anzahl:	638		240		2066	

! Diese Frage wurde Studierenden der Rechtswissenschaft nicht gestellt.

**Tabelle 37: Während der Pandemie (SoSe 2020-WiSe 2022/23) an der Freien Universität eingeschrieben**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Waren Sie während der Pandemie (SoSe 2020 – WiSe 2022/23) bereits in Ihrem jetzigen Studienfach an der Freien Universität eingeschrieben?	64,0	58,2	62,1
Anzahl:	1069	291	2646

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

**Tabelle 38a: Verzögerung des Studienabschlusses durch die Pandemie**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Ja, ich bin aufgrund der Pandemie mit meinem Studium hinter meiner ursprünglichen Zeitplanung zurückgeblieben.	<b>47,80*</b>	<b>61,40*</b>	54,5
Anzahl:	678	166	1615

Frage: Verzögert sich Ihr Studienabschluss aufgrund der Pandemie vorraussichtlich?

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage aus Tabelle 37 mit „Ja“ geantwortet haben.

**Tabelle 38b: Nutzung der "Schutzschirm"-Regelung für Prüfungen während der Pandemie**

	FG	FB	UNI
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
1. Ja, ich habe in diesem Zeitraum eine oder mehrere Prüfungen abgelegt, die ich nicht bestanden habe.	40,7	12,3	33,4
2. Nein, ich habe in diesem Zeitraum alle Prüfungen bestanden.	52,7	74,0	56,5
3. Nein, ich habe in diesem Zeitraum gar keine Prüfung abgelegt.	6,6	13,7	10,1
Anzahl:	680	169	1621

Frage: Aufgrund des sog. "Schutzschirms" wurden im Zeitraum von SoSe 2020 bis einschließlich WiSe 2022/23 abgelegte Prüfungen, die nicht bestanden wurden, nicht gewertet. Haben Sie von dieser Regelung Gebrauch gemacht?

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage aus Tabelle 37 mit „Ja“ geantwortet haben..

H. ÜBERSCHREITUNG DER REGELSTUDIENZEIT

**Tabelle 39a: Überschreitung der Regelstudienzeit**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Regelstudienzeit bereits überschritten / Überschreitung wahrscheinlich	<b>43,9*</b>	<b>53,3*</b>	50,3
Anzahl:	1065	289	2623

Frage: Haben Sie bereits die für Ihr (Kern-)Fach vorgesehene Regelstudienzeit überschritten oder ist es absehbar, dass Sie diese höchstwahrscheinlich überschreiten werden? Bitte beantworten Sie diese Frage unabhängig von einer pandemiebedingten Verzögerung Ihres Studienabschlusses. Da die Pandemiesemester nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet wurden, bedeutet Regelstudienzeit Ihre Studienzeit im Bachelor abzüglich der 4 (weitgehend digitalen) „Corona-Semester“ (SoSe 2020 bis WiSe 2021/22).

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

**Tabelle 39b: Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit**

	FG	FB	UNI
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen/Modulen	12,1	14,5	12,9
Nicht bestandene Prüfungen (Nichterfüllung von Zugangsvoraussetzungen für Folgemodule)	34,4	11,3	28,4
Änderung/Umstellung der Prüfungs-, Studienordnung bzw. -struktur	5,9	3,8	8,9
Nichtzulassung zu einer/mehreren Prüfung(en)	2,5	0,6	2,7
Hohe Anforderungen im Studiengang	41,5	22,2	36,0
Prüfungsangst	31,7	26,3	31,6
Unzureichendes Lehrveranstaltungsangebot/ Zeitliche Überschneidung von Pflichtveranstaltungen in meinem Fachsemester	18,4	22	23,4
Fach- bzw. Schwerpunktwechsel/Hochschulwechsel	5,0	16,6	9,4
Abschlussarbeit	13,0	14,8	14,2
Auslandsaufenthalt(e)	14,7	36,3	16,8
Erwerbstätigkeit	34,9	44,2	36,6
Zusätzliche Praktika	9,3	19,9	10,6
Zusätzliches Studienengagement (habe mich um Qualifikationen bemüht, die über den Studiengang hinausgehen, Zweitstudium)	3,1	4,5	4,3
Breites fachliches (inhaltliches, wissenschaftliches) Interesse/ Veranstaltungen außerhalb des Studiengangs besucht.	6,5	12,4	11,2
Engagement in (Selbstverwaltungs-)Gremien meiner Hochschule	4,9	4,7	4,6
Gesellschaftspolitisches Engagement außerhalb des Studiums	10,6	23,6	10,0
Familiäre Gründe (z.B. Schwangerschaft, Kinder, Angehörigen-Pflege etc.)	23,3	20,5	20,7
Krankheit	23,8	22,9	26,2
Persönliche Gründe (z.B. Hobbies/Freizeit waren/sind mir wichtiger, als ein Studienabschluss in Regelstudienzeit, fehlende Studienmotivation etc.)	33,2	37,3	37,8
Aufrechterhaltung des Studierendenstatus (z.B. für Job-/Praktikumsmöglichkeiten, um Zeit für die berufliche Orientierung zu gewinnen etc.)	7,8	17,1	11,9
Sonstiges	10,4	10,9	15,1
Anzahl:	466	154	1316

Frage: Bitte geben Sie an, welche(r) der folgenden Gründe ausschlaggebend dafür ist/sind, dass Sie bereits länger studiert haben - oder voraussichtlich länger studieren werden - als die vorgesehene Regelstudienzeit. (Mehrfachantworten möglich)

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf die Frage aus Tabelle 39a mit „Ja“ geantwortet haben.

I. ERFAHRUNGEN UND VERHALTEN IN INTERKULTURELLEN SITUATIONEN

Tabelle 40: Erfahrungen und Verhalten in interkulturellen Situationen

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Affektive interkulturelle Intelligenz</b> (Mittelwert der Items 1-3)	-	<b>5,00*</b>	0,91	-	<b>5,23*</b>	0,81	-	5,00	0,92
<b>Einzelitems:</b>									
1. Es macht mir Spaß, mit Menschen aus anderen Kulturen in Kontakt zu kommen.	94,4	5,23	0,99	98,7	5,51	0,75	94,4	5,26	0,97
2. Ich denke, dass ich in einer mir nicht vertrauten Kultur Kontakte zur lokalen Bevölkerung knüpfen kann.	82,9	4,62	1,19	87,5	4,83	1,15	82,4	4,60	1,22
3. Es macht mir Spaß, Kulturen kennenzulernen, die mir nicht vertraut sind.	92,6	5,13	1,02	93,3	5,33	0,95	92,2	5,13	1,04
<b>Skala: Metakognitive interkulturelle Intelligenz</b> (Mittelwert der Items 4-6)	-	<b>4,78*</b>	1,03	-	<b>4,96*</b>	0,85	-	4,76	1,03
<b>Einzelitems:</b>									
4. Mir ist bewusst, dass ich im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen mein kulturelles Wissen nutze.	89,4	4,95	1,13	96,0	5,17	0,91	89,2	4,93	1,12
5. Mir ist bewusst, welches kulturelle Wissen ich in interkulturellen Begegnungen anwende.	82,3	4,60	1,20	88,7	4,74	1,06	81,2	4,58	1,20
6. Ich überprüfe die Richtigkeit meines kulturellen Wissens im Umgang mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.	86,1	4,78	1,16	90,5	4,98	1,06	85,5	4,78	1,19
<b>Skala: Kognitive interkulturelle Intelligenz</b> (Mittelwert der Items 7-9)	-	3,97	1,02	-	4,03	1,00	-	3,98	1,02
<b>Einzelitems:</b>									
7. Ich kenne die kulturellen Werte und religiösen Überzeugungen anderer Kulturen.	78,2	4,27	1,12	83,1	4,38	1,04	80,9	4,33	1,09
8. Ich kenne die Umgangsformen anderer Kulturen.	70,0	4,04	1,09	74,2	4,10	1,08	70,6	4,05	1,10
9. Ich kenne die Regeln des nonverbalen Ausdrucks in anderen Kulturen.	52,1	3,59	1,25	55,0	3,62	1,27	52,4	3,57	1,26
<b>Skala: Verhaltensbezogene interkulturelle Intelligenz</b> (Mittelwert der Items 10-12)	-	<b>4,08*</b>	1,28	-	<b>4,34*</b>	1,16	-	4,08	1,30
<b>Einzelitems:</b>									
10. Ich ändere mein verbales Verhalten (z.B. Akzent, Sprachmelodie), wenn eine interkulturelle Begegnung dies erfordert.	68,3	4,07	1,45	76,8	4,37	1,33	70,1	4,14	1,46
11. Ich verändere mein nonverbales Verhalten, wenn eine interkulturelle Begegnung das erfordert.	74,2	4,19	1,35	80,6	4,52	1,26	73,3	4,21	1,39
12. Ich verändere meine Mimik, wenn eine interkulturelle Begegnung das erfordert.	66,6	3,98	1,44	67,9	4,12	1,37	63,3	3,90	1,48
<b>Skala: Aufbau von Beziehungen</b> (Mittelwert der Items 13-14)	-	4,07	1,29	-	4,05	1,33	-	3,85	1,37
<b>Einzelitems:</b>									
13. Wenn ich in eine unbekannte Gruppe komme, baue ich zu den Gruppenmitgliedern schnell eine Beziehung auf.	62,5	3,93	1,37	63,5	3,94	1,40	57,1	3,71	1,43
14. Wenn ich jemanden neu kennenlerne, finde ich problemlos ein Gesprächsthema.	69,4	4,21	1,38	70,7	4,16	1,43	63,6	3,98	1,48
Anzahl:	1034			282			2540		

Frageintro: Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihre interkulturellen Erfahrungen sowie auf Ihre Wahrnehmung und Ihr Verhalten in interkulturellen Situationen. Unter interkulturell verstehen wir dabei das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen, wobei Kultur in Anlehnung an die Definition der UNESCO im weitesten Sinne als die „Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden kann, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen.“ Bitte wählen Sie im Folgenden jeweils die Antwort aus, die Sie am besten beschreibt.

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

**Tabelle 41: Englischkenntnisse**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Selbsteinschätzung Englischkenntnisse</b> (Mittelwert der Items 1-3)	-	<b>4,51*</b>	0,91	-	<b>5,02*</b>	0,81	-	4,64	0,92
<b>Einzelitems:</b>									
1. Wie gut sind Sie in der Lage, flüssig und ohne zu stocken Englisch zu sprechen?	82,1	4,64	1,29	92,1	5,18	1,05	84,6	4,76	1,25
2. Wie gut sind Sie in der Lage, beim Sprechen die englische Grammatik richtig anzuwenden?	77,6	4,44	1,38	89,8	4,96	1,12	81,4	4,60	1,31
3. Wie beurteilen Sie den Umfang Ihres englischen Wortschatzes?	78,6	4,45	1,27	89,2	4,91	1,08	81,3	4,58	1,24
Anzahl:		1011			276			2527	

Frageintro: Wie schätzen Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in Englisch ein?

Antwortskala von 1 = „ungenügend“ bis 6 = „sehr gut“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

**Tabelle 42: Weitere Sprachkenntnisse**

	FG	FB	UNI
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Anzahl gesprochener Sprachen (mind. B1-Niveau)			
keine	6,7	4,5	5,2
eine	44,6	34,8	44,5
zwei	35,1	38,9	35,5
drei	11,1	15,9	11,4
vier	1,6	4,2	2,7
fünf	0,9	1,4	0,5
mehr als fünf	0,0	0,3	0,3
Anzahl:	995	280	2486

Frageintro: Wie viele weitere Sprachen - über Ihre o.g. Mutter- bzw. Erstsprache(n) hinaus - sprechen Sie gut bis sehr gut (mindestens B1-Niveau)?

**Tabelle 43: Auslandsaufenthalte im Studium**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
1. Haben Sie im Rahmen Ihres (Bachelor-)Studiums ein Praktikum im Ausland absolviert?	3,4	6,3	3,9
2. Haben Sie im Rahmen Ihres (Bachelor-)Studiums bereits ein Semester (oder ein Jahr) im Ausland studiert oder studieren Sie gerade im Ausland?	10,5	24,4	9,8
Anzahl:	1060	290	2619

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

**Tabelle 44: Private Auslandsaufenthalte**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Waren Sie privat schon mal längere Zeit (d.h. mehr als 4 Wochen am Stück) im Ausland (z.B. Work & Travel, längerer Urlaub)?	49,0	63,5	49,6
Anzahl:	1045	288	2583

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

**Tabelle 45: Häufigkeit privater Kontakte zu Menschen aus anderen Kulturen**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Wie oft haben Sie außerhalb der Universität persönlichen Kontakt zu Menschen aus anderen Kulturen als Ihrer eigenen (z.B. Job, Bekannte, Freundeskreis)?	78,7	3,18	0,83	84,9	3,38	0,77	79,3	3,20	0,83
Anzahl:	1024			287			2553		

Antwortskala: 1 = „nie“, 2 = „selten“, 3 = „gelegentlich“, 4 = „regelmäßig“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 3 bis 4.

## J. NUTZUNG VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ (KI) IM STUDIUM

Tabelle 46: Nutzung KI-basierter Anwendungen

	FG	FB	UNI
	%	%	%
zur Textanalyse, -verarbeitung, -erstellung	47,9	47,8	43,0
zur Bilderstellung	6,8	6,8	7,1
zur Bilderkennung/Bildanalyse	3,8	3,6	4,8
für Programmierungen und Simulationen	6,2	9,8	12,5
zur Prüfungsvorbereitung	31,4	30,0	28,0
zur Sprachverarbeitung	11,1	16,2	12,5
zur Klärung von Verständnisfragen	56,5	50,6	52,1
für Übersetzungen	50,1	59,7	52,4
für Recherchen und Literaturstudium	31,6	32,6	31,8
für Konzeptentwicklungen (u.a. Projektdesigns)	10,7	15,4	10,1
für Feedback zu eigenen Konzepten und Texten	26,1	26,8	26,7
zur Problemlösung und/oder Entscheidungsfindung	27,9	20,1	25,2
zur Datenanalyse, -visualisierung, Modellierung	8,3	8,5	10,3
für Sonstiges	6,8	6,7	9,2
Anzahl:	837	257	2157

Frageintro: Wofür nutzen Sie KI-basierte Anwendungen? (Mehrfachauswahl möglich)

Tabelle 47: Nutzungshäufigkeit KI-basierter Anwendungen

	FG	FB	UNI
	%	%	%
gar nicht	13,6	14,1	19,9
sehr selten	18,9	22,3	20,5
selten	15,2	14,7	14,1
gelegentlich	33,0	29,9	28,6
häufig	14,2	13,4	11,3
sehr häufig	5,1	5,7	5,6
Anzahl:	665	270	2167

Frageintro: Wie häufig nutzen Sie KI-basierte Anwendungen für Ihr Studium?

**Tabelle 48: Kompetenzen im Umgang mit KI-basierten Anwendungen**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Selbsteinschätzung der Kompetenzen im Umgang mit KI-basierten Anwendungen (Mittelwert der Items 1-4)</b>	-	4,19	1,30	-	4,04	1,30	-	4,16	1,38
<b>Einzelitems:</b>									
1. Der Umgang mit KI-basierten Anwendungen (z.B. Chat GPT) fällt mir leicht.	77,9	4,46	1,44	72,7	4,29	1,48	75,4	4,43	1,55
2. Im Umgang mit KI-basierten Anwendungen fühle ich mich kompetent.	65,8	3,98	1,48	59,0	3,70	1,51	62,9	3,88	1,61
3. Ich weiß, wie ich mit Hilfe der von mir genutzten KI-basierten Anwendungen gute Ergebnisse erzielen kann.	67,3	3,96	1,47	58,9	3,72	1,53	62,5	3,84	1,59
4. Ich bin in der Lage, die Qualität der Antworten/Lösungen, die ich von KI-basierten Anwendungen erhalte, zu beurteilen.	76,5	4,38	1,43	78,3	4,46	1,39	79,8	4,51	1,47
<b>Anzahl:</b>	663			278			2134		

Frageintro: Bitte wählen Sie im Folgenden jeweils die Antwort aus, die Sie am besten beschreibt.

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

**Tabelle 49: Anregung zur Nutzung von KI-basierten Anwendungen durch Lehrende**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Beurteilung Anregung der KI-Nutzung durch Lehrende (Mittelwert der Items 1-3)</b>	-	2,42	1,33	-	2,40	1,26	-	2,25	1,22
<b>Einzelitems:</b>									
1. Die Lehrenden meines (Kern-)Fachs regen uns zur Nutzung von KI-basierten Anwendungen im Studium an.	28,0	2,48	1,46	20,6	2,30	1,27	19,3	2,20	1,31
2. Die Lehrenden meines (Kern-)Fachs zeigen uns Wege auf, wie wir KI-basierte Anwendungen sinnvoll für die Lehrveranstaltung nutzen können.	21,2	2,23	1,45	16,8	2,10	1,33	16,3	1,98	1,33
3. Die Lehrenden meines (Kern-)Fachs erklären uns, was wir bei der Nutzung von KI-basierten Anwendungen beachten müssen.	28,5	2,56	1,54	36,4	2,82	1,71	29,9	2,57	1,64
<b>Anzahl:</b>	655			274			2128		

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

K. GESAMTEINSCHÄTZUNG DES STUDIUMS UND ZUKUNFTSPLÄNE

**Tabelle 50: Selbsteinschätzung des erworbenen Fachwissens**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Selbsteinschätzung Fachwissen</b> (Mittelwert der Items 1 bis 4)	-	5,41	1,37	-	5,38	1,29	-	5,42	1,39
<b>Einzelitems:</b>									
1. Ich habe vertieftes und gut strukturiertes Wissen zu den grundlegenden Konzepten und Theorien meines (Kern-)Fachs erworben.	80,2	5,68	1,53	78,9	5,58	1,48	82,1	5,78	1,55
2. Ich habe einen breiten Überblick über die wesentlichen Fragestellungen und Themengebiete meines (Kern-)Fachs erworben.	83,0	5,84	1,53	85,2	5,98	1,52	84,0	5,93	1,52
3. Ich bin mit den wissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden meines (Kern-)Fachs gut vertraut.	77,6	5,55	1,60	66,3	5,19	1,63	76,0	5,52	1,69
4. Ich kenne die wichtigsten aktuellen Forschungsbefunde meines (Kern-)Fachs.	52,2	4,57	1,86	59,1	4,76	1,66	51,5	4,46	1,90
Anzahl:	1012			275			2528		

Frageintro: Wie schätzen Sie das von Ihnen in Ihrem (Kern-)Fach erworbene Fachwissen ein?

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

**Tabelle 51: Allgemeine Studienzufriedenheit**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Allgemeine Studienzufriedenheit</b> (Mittelwert der Items 1 und 2)	-	5,91	1,78	-	6,11	1,68	-	5,99	1,81
<b>Skala: Abbruchneigung</b> (Mittelwert der Items 4 bis 6)	-	2,92	1,83	-	2,78	1,80	-	3,01	1,92
<b>Einzelitems:</b>									
1. Im Allgemeinen bin ich mit meinem Studiengang/Studium zufrieden.	78,1	5,68	1,82	85,2	6,03	1,60	80,6	5,83	1,79
2. Ich würde das gleiche (Kern-)Fach wieder wählen.	79,1	6,15	2,15	82,2	6,19	2,03	78,8	6,15	2,21
3. Ich würde wieder an der Freien Universität Berlin studieren.	86,9	6,60	1,83	88,6	6,58	1,79	85,0	6,51	1,90
4. Wenn ich eine gute Alternative hätte, würde ich das Studium abbrechen.	32,4	3,44	2,38	33,0	3,42	2,40	34,1	3,55	2,47
5. Ich habe schon öfter daran gedacht, mein Studium abzubrechen.	36,2	3,51	2,50	29,2	3,25	2,47	36,3	3,56	2,52
6. Ich denke zurzeit ernsthaft daran, mein Studium abzubrechen.	8,7	1,82	1,63	8,2	1,68	1,64	10,5	1,91	1,79
Anzahl:	1015			277			2535		

Frageintro: Allgemeine Studienzufriedenheit

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

**Tabelle 52a: Zukunftspläne**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Ich strebe eine Berufstätigkeit an.	69,4	4,35	1,90	61,5	3,99	1,87	65,4	4,14	1,88
Ich möchte einen lehramtsbezogenen Master anschließen.	13,7	1,78	1,56	8,9	1,45	1,16	10,9	1,65	1,37
Ich möchte einen fachwissenschaftlichen Master anschließen.	67,6	4,16	1,92	74,6	4,43	1,79	72,0	4,35	1,76
Ich möchte gerne ein Masterstudium an der Freien Universität Berlin anschließen.	51,2	3,68	1,89	47,7	3,31	1,72	52,5	3,60	1,85
Ich habe sonstige Pläne.	36,8	2,90	1,98	44,0	3,16	2,07	36,7	2,87	1,91
Anzahl:	416			242			1604		

Frageintro: Welche konkreten Pläne haben Sie für die Zeit nach Abschluss Ihres Bachelorstudiums?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

! Diese Frage wurde folgenden Studierenden nicht gestellt: Studierenden der Rechtswissenschaft sowie Studierenden, die in Tabelle 21 folgende Antworten angaben: „Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.“ / "Nein, ich habe noch keine Module in einem dieser Studienbereiche absolviert, beabsichtige aber, den Studienbereich LBW zu studieren. ".

**Tabelle 52b: Zukunftspläne im Lehramtsstudium**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Ich bin mir sicher, dass ich Lehrer*in werden möchte.	88,8	4,99	1,26	77,4	4,53	1,60	82,4	4,77	1,45
Anzahl:	230			25			517		

Frage: "Welche konkreten Pläne haben Sie für die Zeit nach Abschluss Ihres Bachelorstudiums?"

Ich möchte kein weiteres Studium anschließen.

Ich möchte ein Lehramtsmasterstudium anschließen.

Ich möchte ein fachwissenschaftliches Masterstudium anschließen.

Ich habe sonstige Pläne.

	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Ich möchte kein weiteres Studium anschließen.	0,7	2,1	3,6
Ich möchte ein Lehramtsmasterstudium anschließen.	88,7	80,6	84,4
Ich möchte ein fachwissenschaftliches Masterstudium anschließen.	5,8	11,9	6,6
Ich habe sonstige Pläne.	4,7	5,4	5,4
Anzahl:	230	25	516

! Diese Frage wurde nur Studierenden gestellt, die in Tabelle 21 folgende Antworten angaben: „Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.“ / "Nein, ich habe noch keine Module in einem dieser Studienbereiche absolviert, beabsichtige aber, den Studienbereich LBW zu studieren. ".

**Tabelle 53: Berufliche Perspektiven für Absolvent\*innen**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Wie schätzen Sie die Berufs- und Arbeitsmarktchancen in den nächsten Jahren für Bachelorabsolvent*innen Ihres (Kern-) Fachs ein?	72,6	4,35*	1,48	56,0	3,63*	1,26	62,9	3,96	1,52
Anzahl:	1004			275			2521		

Frageintro: Berufliche Perspektiven für Bachelorabsolvent\*innen

Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 6 = „sehr gut“, Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

## L. ANGABEN ZUR PERSON UND LEBENSITUATION

Tabelle 54: Selbstberichtetes Geschlecht

	FG	FB	UNI
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
weiblich	63,8	58,5	57,2
männlich	33,1	35,4	36,4
inter*	0,1	0,2	0,0
trans*	0,2	0,5	0,6
nicht-binär	1,6	4,9	3,2
andere Selbstbezeichnung	0,0	0,1	0,6
keine Angabe	1,2	0,5	1,9
Anzahl:	1208	338	2961

Frage: Welchem Geschlecht ordnen Sie sich selbst zu?

Tabelle 55: Studienfinanzierung

	FG	FB	UNI
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
Unterstützung der Eltern	70,6	71,3	67,6
Einkommen des (Ehe-)Partners/der (Ehe-)Partnerin	4,9	1,7	4,0
Eigener Verdienst/Job	63,3	67,4	63,3
BAföG	18,1	17,6	20,0
Stipendium	4,7	13,9	4,0
Andere Quellen	5,3	7,8	6,2
Anzahl:	1015	281	2538

Frage: Wie finanzieren Sie Ihr Studium? (Mehrfachantworten möglich)

**Tabelle 56: Lebenssituation**

	FG			FB			UNI		
	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD
<b>Erwerbstätigkeit:</b>									
Frage: "Sind Sie parallel zu Ihrem Studium erwerbstätig?" <sup>a</sup>	67,2	-	-	70,5	-	-	66,5	-	-
Durchschnittlicher Umfang der Erwerbstätigkeit pro Woche in der Vorlesungszeit (in Stunden)	-	13,74	7,30	-	14,74	7,50	-	14,29	8,11
Durchschnittlicher Umfang der Erwerbstätigkeit pro Woche in der vorlesungsfreien Zeit (in Stunden)	-	17,37	10,76	-	18,91	11,19	-	18,36	11,33
Anzahl:	1002			278			2509		
<b>Arbeit an einer Schule:</b>									
Arbeit an einer Schule als (Vertretungs-)Lehrkraft <sup>f</sup>	23,2	-	-	7,0	-	-	18,5	-	-
Durchschnittlicher Umfang der Arbeit an einer Schule pro Woche (in Stunden)	-	11,15	6,80	-	9,09	3,73	-	10,92	6,64
Anzahl	171			18			375		
<b>Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Studium:</b> (nur wenn "Ja" bei Frage zur Erwerbstätigkeit)									
Item: „Es ist für mich sehr schwierig, Studium und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren.“ <sup>b</sup>	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
	59,9	3,75	1,52	51,4	3,62	1,58	58,8	3,75	1,54
Anzahl:	672			196			1659		
<b>Familie und Studium:</b>									
	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD	% Ja	MW	SD
Frage: „Leben in Ihrem Haushalt Kinder, für deren Betreuung Sie (mit)verantwortlich sind?“ (in Prozent) <sup>a</sup>	7,2*	-	-	3,0*	-	-	6,2	-	-
Anzahl:	1013			284			2534		
Frage: "Sind Sie (mit)verantwortlich für die Pflege/Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen?" (in Prozent) <sup>a</sup>	8,3	-	-	11,5	-	-	8,5	-	-
Anzahl:	1011			284			2532		
<b>Vereinbarkeit von Familie und Studium:</b> (nur wenn "Ja" bei min. einer Frage zu Familie und Studium)									
Item: „Es ist für mich sehr schwierig, Studium und familiäre Verpflichtungen (Betreuung von Kindern/Pflege von Angehörigen ...) zu vereinbaren.“ <sup>b</sup>	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
	76,6	4,44	1,45	73,8	4,26	1,44	69,4	4,14	1,45
Anzahl:	130			37			322		

<sup>f</sup> Frage: "Arbeiten Sie neben Ihrem Studium an einer Schule?" mit den Antwortmöglichkeiten "Ja, als (Vertretungs-)Lehrkraft", "Ja, mit einer anderen Funktion" und "Nein"; diese Frage wurde nur den Befragten gestellt, die in Tabelle 21 folgende Antworten angaben: „Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.“ oder "Nein, ich habe noch keine Module in einem dieser Studienbereiche absolviert, beabsichtige aber, den Studienbereich LBW zu studieren."

	FG			FB			UNI		
<b>Gesundheitliche Beeinträchtigungen:</b> <sup>d</sup>	Anteil in %			Anteil in %			Anteil in %		
Keine	64,9			58,4			59,1		
Bewegungsbeeinträchtigung (z.B. beim Gehen, Stehen, Greifen)	1,8			1,6			1,5		
Blindheit/Sehbeeinträchtigung	3,0			2,0			3,6		
Gehörlosigkeit/Hörbeeinträchtigung	0,8			2,0			0,8		
Sprechbeeinträchtigung (z.B. Stottern)	1,1			1,7			1,9		
Psychische Erkrankungen (z.B. Depression, Essstörung)	20,1			31,8			26,1		
Körperlich länger andauernde/chronische Krankheit (z.B. Rheuma, MS, Darmerkrankung, Coronabedingte Langzeitfolgen)	8,8			8,7			9,1		
Teilleistungsstörung (z.B. Legasthenie, Dyskalkulie)	1,8			4,1			3,2		
Andere Beeinträchtigung/Erkrankung (z.B. Tumorerkrankung, Autismus-Spektrum-Störung)	4,3			4,8			6,4		
Ich möchte die Form meiner Beeinträchtigung nicht nennen	3,8			4,1			4,3		
<b>Anzahl:</b>	944			274			2409		
Nur wenn eine oder mehrere gesundheitliche Beeinträchtigungen angegeben wurden:	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Frage: "Beeinträchtigt Sie diese Erkrankung/gesundheitliche Einschränkung im Studium?" <sup>c</sup>	64,3	3,90	1,53	78,1	4,25	1,27	67,1	3,98	1,48
Nachteilsausgleich:	% Ja	% Möglichkeit ist nicht bekannt		% Ja	% Möglichkeit ist nicht bekannt		% Ja	% Möglichkeit ist nicht bekannt	
Frage: "Nach §11 RSPO haben Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen aufgrund von Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen die Möglichkeit, einen Nachteilsausgleich zu beantragen. Haben Sie in Ihrem Studium schon einmal einen solchen Nachteilsausgleich erhalten?" <sup>e</sup>	11,5	19,0		4,2	36,5		10,0	25,1	
<b>Anzahl:</b>	337			117			994		

<sup>a</sup> Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

<sup>b</sup> Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver/zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

<sup>c</sup> Antwortskala von 1 = „gar nicht“ bis 6 = „sehr stark“; Prozent positiver/zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

<sup>d</sup> Frageintro: "Haben Sie eine oder mehrere der nachfolgend aufgeführten gesundheitlichen Beeinträchtigungen?"

<sup>e</sup> Antwortmöglichkeiten: „Ja“, „Nein“ und "Diese Möglichkeit ist mir nicht bekannt"

## 4.2 Ergebnisse für Modulangebote des Fachbereichs

### Politik- und Sozialwissenschaften

Die folgenden Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Antworten der Befragten der jeweiligen Modulangebote des Fachbereichs (60 LP- oder 1. 30 LP-Modulangebot; in der Spalte FB) im Vergleich zu den aggregierten Ergebnissen anderer Modulangebote (60 LP- oder 1. 30 LP-Modulangebote) sowohl innerhalb der Fächergruppe (in der Spalte FG) als auch der Universität insgesamt (in der Spalte UNI). Den Fußnoten der Tabellen sind die exakte Formulierung der Fragen sowie die Antwortoptionen (bei Antwortskalen) zu entnehmen.

Items/Skalen, für die eine Einschätzung der Signifikanz der Unterschiede zwischen den Modulangeboten des Fachbereichs und den Modulangeboten der jeweiligen Fächergruppe vorgenommen wurde, sind in den Tabellen durch einen Rahmen hervorgehoben, signifikante Unterschiede sind mit einem „\*“ gekennzeichnet und fett gedruckt. Die entsprechenden Effektstärken sind für ausgewählte Variablen in der Überblickstabelle Ü1 ausgewiesen.

Sollten für einzelne Skalen/Items weniger als sieben Bewertungen ( $N_{\text{ungewichtet}} < 7$ ) vorliegen, werden die entsprechenden Felder für die Kennwerte freigelassen.

Für die Kennwerte wurden folgende Abkürzungen genutzt: MW = Mittelwert; SD = Standardabweichungen; N = gewichtete Anzahl Personen, die diese Frage beantwortet haben.

### A. ANGABEN ZUR PERSON

**Tabelle 1: Soziodemographische Angaben**

	FG				FB				UNI			
	%	MW	SD	N	%	MW	SD	N	%	MW	SD	N
Alter (Mittelwert und SD)	-	23,65	4,25	21	-	24,03	5,66	184	-	24,58	6,58	694
Weibliches Geschlecht (in Prozent) <sup>a</sup>	93,5	-	-	27	73,5	-	-	195	69,9	-	-	747
divers bzw. keine Angabe zu Geschlecht (in Prozent) <sup>a</sup>	0,0	-	-	27	2,3	-	-	195	0,5	-	-	747
Migrationshintergrund (in Prozent) <sup>b</sup>	49,1	-	-	20	35,9	-	-	185	42,0	-	-	693
Kein Elternteil mit Hochschulabschluss (in Prozent)	26,8	-	-	18	26,3	-	-	171	33,8	-	-	639
Durchschnittsnote des Hochschulreifezeugnisses (Mittelwert und SD)	-	1,95	0,70	25	-	1,83	0,61	193	-	2,12	0,64	737
Vor Aufnahme des Studiums eine Berufsausbildung abgeschlossen (in Prozent)	11,7	-	-	27	15,9	-	-	196	13,8	-	-	746

<sup>a</sup> Die Häufigkeit der Teilnehmenden mit männlichem Geschlecht ergibt sich rechnerisch als Differenz der Summe von "Weibliches Geschlecht" und den Kategorien "divers" bzw. "Keine Angabe zu Geschlecht" zu 100%.

<sup>b</sup> Die Befragten und/oder mindestens ein Elternteil wurden nicht in Deutschland geboren.

B. BEURTEILUNG DER MODULANGEBOTE (NEBENFÄCHER)

**Tabelle 2: Modulangebot**

	FG	FB	UNI
	% Ja	% Ja	% Ja
Haben Sie bereits ein oder mehrere Modul(e) in Ihrem 60 LP Modulangebot bzw. Ihrem ersten 30 LP-Modulangebot belegt?	98,1	96,1	95,0
Anzahl:	27	196	750

Antwortmöglichkeiten: „Ja“ und „Nein“

**Tabelle 3: Klarheit und Transparenz der Anforderungen im Modulangebot**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Die Studienanforderungen sind klar und transparent.	80,2	5,95	1,84	84,6	6,07	1,59	79,4	6,01	1,78
Die Prüfungsanforderungen sind klar und transparent.	80,8	6,00	1,88	80,8	5,88	1,72	80,5	6,04	1,81
Anzahl:	26			189			707		

Frage: Klarheit und Transparenz der Anforderungen im Modulangebot

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

**Tabelle 4: Beurteilung der Studienanforderungen im Modulangebot**

	FG				FB				UNI			
	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD	% genau richtig	% eher zu hoch	MW	SD
Die Studienanforderungen sind für mich ...												
... hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades...	53,6	32,5	3,25	0,91	60,8	23,8	3,07	0,73	59,6	31,8	3,29	0,75
... in Bezug auf den Stoffumfang...	41,7	44,4	3,42	1,00	53,0	40,8	3,40	0,74	47,4	47,0	3,53	0,80
Anzahl:	26				189				710			

Frage: Wie beurteilen Sie im Allgemeinen die Studienanforderungen in Ihrem Modulangebot?

Fünfstufige Antwortskala von 1/2 = „zu niedrig/eher zu niedrig“, 3 = „genau richtig“, 4/5 = „eher zu hoch/zu hoch“. <sup>a</sup>

<sup>a</sup> Die Häufigkeit der Einschätzung der Studienanforderungen als "viel zu niedrig/eher zu niedrig" ergeben sich rechnerisch jeweils als die Gesamt-Differenz aus "genau richtig" und „eher zu hoch/zu hoch“ zu 100%.

**Tabelle 5: Bewertung der bisher studierten Module des Modulangebotes**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Die Lehrveranstaltungen eines Moduls waren inhaltlich/thematisch gut aufeinander abgestimmt.	87,8	6,07	1,47	78,6	5,61	1,84	75,5	5,74	1,86
Die Prüfungsformen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen) passten gut zu den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten.	82,4	6,01	1,72	84,2	6,08	1,57	82,9	6,17	1,78
Die Module waren in der vorhergesehenen Zeit studierbar.	64,2	5,58	2,32	79,9	5,98	1,87	68,1	5,46	2,34
Anzahl:	25			184			683		

Frage: Bitte bewerten Sie die bisher von Ihnen studierten Module Ihres Modulangebotes.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

**Tabelle 6: Lehrenden-Studierenden Beziehung im Modulangebot**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Lehrenden-Studierenden Beziehung</b> (Mittelwert der Items 1 bis 3)	-	4,92	1,09	-	5,20	0,86	-	5,13	1,00
<b>Einzelitems:</b>									
1. Von den meisten Lehrenden meines Modulangebotes fühle ich mich ernstgenommen.	81,8	4,55	1,49	91,0	5,04	1,07	88,9	5,01	1,16
2. Die meisten Lehrenden meines Modulangebotes sind mir gegenüber freundlich und respektvoll.	92,7	5,14	0,99	96,0	5,37	0,89	92,9	5,25	0,99
3. Mit den meisten Lehrenden meines Modulangebotes komme ich gut zurecht.	89,1	5,06	1,04	94,5	5,20	0,93	90,2	5,14	1,08
Anzahl:	24			184			688		

Frageintro: Lehrenden-Studierenden Beziehung

Antwortskala von 1 „trifft gar nicht zu“ bis 6 „trifft völlig zu“

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

**Tabelle 7: Studienklima im Modulangebot**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
<b>Skala: Studienklima</b> (Mittelwert der Items 1 bis 5)	-	3,28	1,94	-	3,99	1,57	-	4,45	1,72
<b>Einzelitems:</b>									
1. Es ist schwierig, Kontakte zu Kommiliton*innen zu finden. <sup>a</sup>	75,4	5,85	2,40	58,3	4,99	2,24	50,1	4,48	2,41
2. In den Lerngruppen (Kleingruppen im Rahmen von Seminaren, Praktika...) ist die Arbeitsatmosphäre angenehm.	52,9	4,85	2,41	74,8	5,62	1,85	77,2	5,90	1,82
3. Ich tausche mich viel mit meinen Kommiliton*innen über Studieninhalte aus.	21,0	2,96	2,44	38,2	3,91	2,16	50,1	4,36	2,35
4. Ich lerne häufig gemeinsam mit Kommiliton*innen.	22,5	2,57	2,52	18,9	2,53	2,02	26,9	3,00	2,29
5. Ich habe in meinem Modulangebot das Gefühl dazuzugehören.	34,0	3,11	2,50	39,4	3,88	2,12	49,6	4,51	2,34
<b>Anzahl:</b>		24			184			690	

Frageintro: Bitte bewerten Sie Ihre Studiensituation in Ihrem Modulangebot im Hinblick auf das soziale Klima.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“,

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8.

<sup>a</sup> Item rekodiert für Skalenbildung

**Tabelle 8: Studierbarkeit des Modulangebots in Kombination mit dem Kernfach**

	FG			FB			UNI		
	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD	% pos	MW	SD
Dieses Modulangebot war in zeitlicher Hinsicht bisher gut in Verbindung mit meinem Kernfach zu studieren.	67,5	4,35	1,70	80,1	4,60	1,35	64,9	4,06	1,65
<b>Anzahl:</b>		24			184			683	

Frageintro: Studierbarkeit des Modulangebots in Kombination mit dem Kernfach

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“,

Prozent positiver bzw. zustimmender Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6.

**Ergebnisse der Bachelorbefragung 2024: Politik- und Sozialwissenschaften****Tabelle Ü1: Mittelwertvergleiche zwischen Fachbereich (MW<sub>FB</sub>) und den anderen Modulangeboten des Fächergruppe (MW<sub>FG</sub>) inkl. Signifikanzen und Effektstärken für ausgewählte Variablen zur Beurteilung der Modulangebote**

Ausgewählte Skalen/Items	MW <sub>FB</sub>	N <sub>FB</sub>	MW <sub>FG</sub>	N <sub>FG</sub>	Hedges g
Die Studienanforderungen sind klar und transparent. <sup>a</sup>	6,07	189	5,95	26	0,07
Die Prüfungsanforderungen sind klar und transparent <sup>a</sup>	5,88	189	6,00	26	0,07
Bewertung Studienanforderungen: hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades <sup>c</sup>	3,07	189	3,25	26	0,24
Bewertung Studienanforderungen: in Bezug auf den Stoffumfang <sup>c</sup>	3,40	189	3,42	26	0,03
Die Lehrveranstaltungen eines Moduls waren inhaltlich/ thematisch gut aufeinander abgestimmt. <sup>a</sup>	5,61	184	6,07	25	0,26
Die Prüfungsformen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen) passten gut zu den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten. <sup>a</sup>	6,08	184	6,01	25	0,04
Die Module waren in der vorgesehenen Zeit studierbar. <sup>a</sup>	5,98	184	5,58	25	0,21
Skala Lehrenden-Studierenden Beziehung <sup>b</sup>	5,20	184	4,92	24	0,32
Skala Studienklima <sup>a</sup>	3,99	184	3,28	24	0,44
Dieses Modulangebot war in zeitlicher Hinsicht bisher gut in Verbindung mit meinem Kernfach zu studieren. <sup>b</sup>	4,60	184	4,35	24	0,18

<sup>a</sup> Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“/ <sup>b</sup> Antwortskala von 1=„trifft gar nicht zu“ bis 6=„trifft völlig zu“/ <sup>c</sup> Antwortskala von 1=„zu niedrig“ bis 5=„zu hoch“

**rot:** sich nicht überlappende Konfidenzintervalle, d.h. Signifikanz/ **blau:** mittlere bis große Effekte (Hedges g: ab 0,5)

## Anhang

Tab. A1. Merkmalskombinationen, für die die Stichprobe nicht repräsentativ ist

Studiengang	Geschlecht	Fachsemester	Fallzahlen in Grundgesamtheit
Medieninformatik	Weiblich	11, 12	6
	Divers und o.A.	4	1
Politikwissenschaft	Weiblich	30, 36, 45	6
	Männlich	24, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32	18
	Divers und o.A.	2	2
Politikwissenschaft auf Lehramt	Weiblich	24	1
	Männlich	23	1
Politikwissenschaft Sciences Sociales	Weiblich	16	1
	Männlich	12	1
Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	Weiblich	22, 24, 25, 25,5, 28, 33, 33,5	7
	Männlich	17, 18, 20, 22, 24, 27, 28, 32, 36	16
Sozialkunde auf Lehramt	Weiblich	23, 25, 30, 40	4
	Männlich	15, 19, 22, 24, 33, 34	6
Sozial- und Kulturanthropologie	Weiblich	15, 16, 18, 18,5, 20, 22, 23, 24, 26	14
	Männlich	14, 15, 16, 18, 20, 22	7
	Divers und o.A.	8	1

Freie Universität Berlin  
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie  
Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin

Email: [lsq@fu-berlin.de](mailto:lsq@fu-berlin.de)

